

WIRTSCHAFTSMAGAZIN REGION SAARBRÜCKEN



Zukunftsprojekt MKK

Wichtige Baufortschritte beim
Messe-, Kongress- und Kulturforum

Seite 16



Victor's Residenz

Selbstbestimmtes Leben
und Wohnen im Alter

Seite 8



Glasfaser in Völklingen

Stadt unterstützt Ausbau
mit Fördermaßnahme

Seite 10



SPECIAL OLYMPICS NATIONALE SPIELE

Sportliches Großereignis und wertvoller Impulsgeber für die Region Seite 28

VORWORT	3
AKTEURE DER WIRTSCHAFT	4
STANDORTENTWICKLUNG	
Victor's Residenz – Urbanes Wohnen im Alter	6
Völklingen forciert den Glasfaserausbau	8
Auszeichnung für das neue Parkhaus der DB BahnPark in Saarbrücken	10
Domicil eröffnet Seniorenpflegeheim in Völklingen	12



Foto: Domicil/Jana Lübker

02

Neues Citymanagement in Völklingen	13
Regionalverband investiert in moderne Lernorte	14



Visualisierung: metaform architects

MKK – So wächst Saarbrückens neuer Veranstaltungsort	16
TOURISMUS	
Social Media als Schlüsselfaktor für Saarbrückens Tourismus	20
Start des Convention Bureaus Saarland	21
Neuer Standort der Tourist-Information der Stadt Völklingen	22
Saarbrücken als attraktives Reiseziel	22
Camping-Car Park – Attraktiver Ausgangspunkt für Reisen in die deutsch-französische Grenzregion	23



Foto: Oufa Hairstylin

UNTERNEHMEN VOR ORT	
Oufa Hairstyling – Ausgezeichnete Friseurkunst	24
Decathlon im Saarbasar – Sportliche Impulse für Saarbrücken	25
Adolph's Brotladen – Handwerk mit Haltung seit 1927	26
EVENTS & TERMINE	
CCS – Der führende Veranstaltungsdienstleister im Saarland	27
Special Olympics Nationale Spiele Saarland 2026	28
Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Von X-RAY bis URBAN ART	30
Viertes Forum Franco-Allemand Metz-Saarbrücken – KI steht im Fokus	31

Impressum

Themenbeilage der Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH vom 22. Mai 2026

Geschäftsführung: Thomas Deicke (Sprecher), Thomas Marx

Leitung Media Sales: Rüdiger Kruppa

Produktmanagement: Daniel Meyer

Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH

Monschauer Str. 1, 40549 Düsseldorf

Redaktionsbüro Saarland: Gutenbergstr. 11-23,

66117 Saarbrücken

José Macias (verantwortlich), Marcel Faßbender, Christina Klinkner, Christian Lingen, Jörg Mehl, Niels Wanke, Annika Schulz
sz@rheinland-presse.de

Mitarbeit: Georg Müller, Michael Weber, Katharina Rolshausen

Fotos Titelseite: Carina Pilz (SO)

Druck: Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH, 66103 Saarbrücken

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in den Beiträgen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Dr. Carolin Lehberger,
Regionalverbandsdirektorin



Uwe Conradt, Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Saarbrücken



Stephan Tautz, Oberbürgermeister der
Stadt Völklingen

Liebe Leserinnen und Leser,

Saarbrücken, Völklingen und der Regionalverband Saarbrücken stehen für eine dynamische Wirtschaftsregion im Herzen Europas. Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Städte und Gemeinden als attraktive Standorte für Unternehmen, Fachkräfte, Besucherinnen und Besucher weiter zu stärken. Dieses Wirtschaftsmagazin, das Sie heute als Beilage zur Saarbrücker Zeitung in Händen halten, gibt Ihnen einen Einblick in zahlreiche Projekte, Initiativen und Investitionen, mit denen wir die Zukunft unserer Region aktiv gestalten.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht die Frage, wie wir unsere Region noch besser positionieren und ihre Attraktivität weiter steigern können. Standortvermarktung und Standortattraktivierung sind dabei zentrale Aufgaben einer modernen Wirtschafts- und Stadtentwicklung. Sie reichen von internationalen Veranstaltungen und Netzwerken über leistungsfähige Infrastruktur bis hin zu lebendigen Innenstädten und innovativen Unternehmenslandschaften.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr sind die Special Olympics Nationale Spiele, bei denen unsere Region als Gastgeberin für Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung ein starkes Zeichen für Inklusion und gelebte Vielfalt setzt. Die Spiele machen sichtbar, wie selbstverständlich Teilhabe und Miteinander bei uns gelebt werden – im Sport ebenso wie im Alltag. Sie stehen damit exemplarisch für eine offene, solidarische Gesellschaft, die Unterschiede als Stärke begreift und aktiv unterstützt. Ebenso tragen Initiativen wie die Aktivitäten der Euro-metropole, unsere Präsenz auf internationalen Messen wie der Immobilienmesse Expo Real in München oder der Aufbau eines Convention Bureaus dazu bei, Saarbrücken

und die Region als modernen Wirtschafts-, Kongress- und Veranstaltungsstandort zu profilieren.

Gleichzeitig investieren wir konsequent in die Infrastruktur und die Zukunftsfähigkeit unserer Städte. Das Projekt „Superbrücken“, die Eröffnung des Parkhauses „Neue Mitte“, der Umbau des ehemaligen C&A-Gebäudes in ein modernes Wohngebäude sowie die Ansiedlung von Decathlon in Saarbrücken, oder der Breitbandausbau, der Umzug der Tourist-Info und das neue Citymanagement in Völklingen sind nur einige Beispiele dafür, wie wir die Standortbedingungen kontinuierlich verbessern. Projekte wie IT.CON, die führende Fachmesse der Großregion für IT- und Cyber-sicherheit, zeigen darüber hinaus, wie wir Digitalisierung und Innovation in der Region gezielt voranbringen.

Daneben prägen Kultur, Kreativität und Tourismus unsere Region. Mit dem international erfahrenen Partner Camping-Car Park hat Saarbrücken einen modernen Wohnmobilstellplatz eröffnet. Veranstaltungen wie die Urban Art Biennale am Weltkulturerbe Völklinger Hütte, das Saarbrücker Bürgerschloss mit seinen bewährten Marken wie „Sonntags ans Schloß“ und „Kultur für Kids“ oder herausragende persönliche Leistungen, etwa bei internationalen Wettbewerben, zeigen, wie vielfältig und lebendig unsere Region ist. Viele der vorgestellten Projekte sind nur möglich, weil Städte und Gemeinden, Regionalverband, Unternehmen, Institutionen und engagierte Menschen vor Ort eng zusammenarbeiten. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit ist eine große Stärke unserer Region und sie ist der Schlüssel dafür, dass wir die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern.

Wir laden Sie herzlich ein, in diesem Magazin mehr über die Entwicklungen, Projekte und Menschen zu erfahren, die unsere Region voranbringen.

Dr. Carolin Lehberger
Regionalverbandsdirektorin
Regionalverband Saarbrücken

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
Landeshauptstadt Saarbrücken

Stephan Tautz
Oberbürgermeister
Stadt Völklingen



Nadine Erhardt
Standortleiterin HUK-COBURG Dienstleistung GmbH

Die HUK-COBURG verzeichnet ein starkes Wachstum, insbesondere in der Kfz-Versicherung. Um diesem Erfolg gerecht zu werden, bauen wir unsere Kapazitäten in der Schadenbearbeitung deutlich aus – und haben dabei auf Saarbrücken gesetzt. Die Ansiedlung verlief reibungslos: Von der Standortentscheidung bis zur Inbetriebnahme des neuen Standorts an der Altenkesseler Straße dauerte es nur neun Monate. Als neues Unternehmen wurden wir in der saarländischen Landeshauptstadt außerordentlich gut aufgenommen. Besonders bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten erhielten wir vor Ort hervorragende Unterstützung.

Die Resonanz auf unsere Stellenausschreibungen hat uns überwältigt: Bereits in der ersten Phase erreichten uns mehr als 2000 Bewerbungen – eine Zahl, die unsere Erwartungen bei Weitem übertrafen hat. Seit Kurzem sind die ersten Teams im Einsatz und bearbeiten Kasko-Schäden aus dem gesamten Bundesgebiet. Schrittweise sollen in unserem Unternehmen bis zu 200 qualifizierte Arbeitsplätze entstehen.

Foto: HUK-COBURG



Birgit Grauvogel
Geschäftsführerin Tourismus Zentrale Saarland

Das Saarland wird sich zu einem gefragten Kongress- und Tagungsstandort mit dem neuen Convention Bureau Saarland als zentralem Impulsgeber entwickeln. Hier entstehen innovative Veranstaltungsformate, die auf aktuelle Bedürfnisse von Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Institutionen zugeschnitten werden, zum Beispiel hybride Konferenzlösungen, interaktive Workshops oder exklusive Incentives, die bleibende Eindrücke hinterlassen werden. Mit moderner nachhaltiger Infrastruktur, inspirierenden und einzigartigen Locations und der besonderen saarländischen Gastfreundschaft bietet das Saarland alles, was erfolgreiche Veranstaltungen brauchen. Hier trifft strategische Lage auf professionelle Umsetzung – für Tagungen, die überzeugen.

Foto: TZS/Guldner



Dr. Frank Thomé
Hauptgeschäftsführer der IHK Saarland

Saarbrücken geht den Weg zur Smart City mit konkreten, sichtbaren Schritten: digitale Bürgerservices, intelligente Verkehrssteuerung, vernetzte Mobilitätsangebote und der Einsatz von Sensorik zeigen, wie moderne Stadtentwicklung gelingen kann. Diese Fortschritte erhöhen die Lebensqualität und schaffen zugleich verlässliche, effiziente Rahmenbedingungen für die Wirtschaft. Für Unternehmen sind schnelle Verfahren, gute Dateninfrastrukturen und innovative Lösungen zentrale Standortfaktoren. Die bisherigen Initiativen sind ein starkes Signal – nun gilt es, diesen Weg konsequent weiterzugehen, Projekte zu verstetigen und die digitale Transformation entschlossen voranzutreiben. So bleibt Saarbrücken auch künftig ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Standort.

Foto: IHK/ Manuela Meyer Fotografie



Reinhold Jost
Minister für Inneres, Bauen und Sport

Mich erfüllt es mit Stolz, dass wir Gastgeber der Special Olympics Nationale Spiele 2026 sind. Wir werden allen Gästen, den Athletinnen und Athleten, ihren Familien, Trainerinnen und Trainern sowie den Zuschauerinnen und Zuschauern zeigen, dass wir ein offenes, herzliches Land sind, das Inklusion aktiv lebt. Das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung gehört fest zu unserer Identität. Wir freuen uns, dass so viele Menschen im Juni ins Saarland kommen und laden jede und jeden Einzelnen dazu ein, unser schönes Bundesland kennen und lieben zu lernen. Wir nutzen das Event ebenfalls für eine nachhaltige Standortentwicklung: Die gezielte Sanierung von Wettbewerbsstätten sichert eine moderne, barrierefreie Sportinfrastruktur, die unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Breitensport im Land langfristig zugutekommt. Damit beweisen wir: Großveranstaltungen und Nachhaltigkeit gehen im Saarland Hand in Hand. Darüber hinaus verankern wir Werte wie Teilhabe und Zusammenhalt nachhaltig im Bewusstsein der Saarländerinnen und Saarländer und schaffen eine Haltung, die weit über den 20. Juni 2026 hinaus Bestand hat.

Foto: Ministerium/ Jennifer Weyland



Helmut Zimmer
Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes

Das saarländische Handwerk ist mit rund 12.500 Betrieben und 66.000 Beschäftigten ein zentraler Pfeiler der regionalen Wirtschaft – auch im Regionalverband Saarbrücken. Es steht für Stabilität und Verlässlichkeit, ist Garant für Arbeits- und Ausbildungsplätze und sichert Infrastruktur sowie Dienstleistungen vor Ort.

Viele Betriebe sind in Zukunftsgewerken aktiv – etwa in den Bereichen Energiewende, Sanierung und nachhaltige Technologien. Ohne das Handwerk ist die Transformation der saarländischen Wirtschaft nicht denkbar.

Damit das Handwerk stark bleibt, braucht es ein attraktives Umfeld. Ein langfristig angelegtes und konsequent umgesetztes Standortmarketing ist daher entscheidend, um den Regionalverband Saarbrücken und das Saarland insgesamt als zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu sichern. Foto: Jennifer Weyland



Thomas Schuck
Geschäftsführer der gwSaar –
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar

Die landeseigene Gesellschaft gwSaar wirbt unter der international bekannten Marke „Germany’s Saarland“ weltweit für den Standort Saarland. International und national tätige Unternehmen haben in uns den kompetenten Partner für ihre Investitionsvorhaben gefunden. Langjährige Expertise sowie eine enge Vernetzung mit Entscheidern garantieren eine effiziente Umsetzung auch komplexer Ansiedlungsprojekte. Maßgeschneiderte Lösungen – von der Standortsuche über den Bau der Wunschimmobilie bis hin zum Recruiting – werden unternehmensspezifisch und passgenau entwickelt. Durch ein globales Partner Netzwerk wird sichergestellt, dass Unternehmen auch in ihrem Heimatmarkt einen qualifizierten Ansprechpartner finden. Diese Stärke nutzen wir auch für saarländische Unternehmen und bieten ein breites Portfolio: individuelle Beratung zu Auslandsmärkten, Einbindung in unser internationales Netzwerk und die Ausrichtung internationaler Messen und Wirtschaftsreisen. Kurzum: Wer investieren will oder Partner in Wirtschaft und Forschung sucht, ist bei uns in guten Händen. Foto: Oliver Dietze

5



Nikolas Gross
Geschäftsführer Creva GmbH

Mit „Le 52“ entsteht im ehemaligen Finanzamt ein zukunftsweisender Standort, der Unternehmen, Mitarbeiter und Besucher gleichermaßen anspricht und einen nachhaltigen Beitrag zur wirtschaftlichen Attraktivität Saarbrückens leistet. Das Projekt vereint den sensiblen Erhalt des denkmalgeschützten Bestands mit der Schaffung moderner, hochwertiger Büroflächen, die flexibel auf die vielfältigen Anforderungen unterschiedlichster Nutzer zugeschnitten sind. Ein öffentlich zugängliches Gastronomieangebot im Erdgeschoss stärkt die Aufenthaltsqualität, schafft Raum für Begegnung und bringt zusätzliche Lebendigkeit in das Quartier. So wird „Le 52“ nicht nur Arbeitsort, sondern auch sozialer Ankerpunkt im urbanen Gefüge. Durch seine zentrale Lage zwischen Innenstadt, Altstadt und Saarufer bietet „Le 52“ eine herausragende Adresse mit hoher Strahlkraft. Das Projekt trägt zur Belebung der Innenstadt bei, fördert den Austausch zwischen Wirtschaft und Stadtgesellschaft und setzt ein klares Signal für die langfristige Positionierung Saarbrückens als dynamischen und urban geprägten Wirtschaftsstandort. Foto: Jennifer Weyland



Doris Woll
Vorstandsvorsitzende der Saarländischen
Investitionskreditbank AG – Förderbank (SIKB)

Mit Saarupe-Venture startet die SIKB einen neuen Beteiligungsfonds für Start-ups und junge wachstumsorientierte Unternehmen im Saarland. Ziel ist es, den Strukturwandel der saarländischen Wirtschaft aktiv zu unterstützen und zukunftsfähige Wertschöpfung sowie qualifizierte Beschäftigung im Land zu sichern und auszubauen. Der Fonds wird über die neu gegründete 100-prozentige Tochtergesellschaft Saarupe-Venture GmbH gemanagt. Start-ups sind zentrale Treiber von Innovation und Wirtschaftlichkeit. Mit Saarupe-Venture schaffen wir ein verlässliches Finanzierungsinstrument, das jungen Unternehmen die notwendigen Wachstumsimpulse gibt und gleichzeitig privates Kapital gezielt einbindet. So stärken wir den Standort nachhaltig und machen ihn national wie international wettbewerbsfähiger. Saarupe-Venture ist ein klares Bekenntnis zum Saarland als Zukunfts- und Innovationsstandort. Foto: Manuela Meyer Fotografie



Das Bestandsgebäude Ecke Kaiserstraße/Viktoriastraße wird umfassend modernisiert und um zwei Geschosse erweitert. In Victor's Residenz Saarbrücken bleiben Senioren selbstbestimmt und „mitten im Leben“.

Visualisierungen: Victor's Group / © Drei Architekten Partnerschaft mbB

6

Urbanes Wohnen im Alter

Mit der neuen Victor's Residenz entsteht im Herzen von Saarbrücken ein modernes Wohnkonzept, das selbstbestimmtes Leben im Alter mit urbanem Flair, umfassendem Service und höchstem Komfort verbindet

In prominenter Innenstadtlage an der Ecke Kaiserstraße/Viktoriastraße – zwischen Fußgängerzone und Hauptbahnhof – wird ein Bestandsgebäude umfassend modernisiert und um zwei Geschosse erweitert. Für die Stadt und die Gesellschaft ein Gewinn, denn die seit Jahren ungenutzte Immobilie ist viel zu schade, um leer zu stehen oder gar abgerissen zu werden. Das Gebäude, das schon immer mit seinen Außenarkaden punkten konnte, wird nach der Modernisierung eben diesen Charakter behalten. Die futuristische Architektur lebt von Licht und Luft – es entsteht Raum zum Leben und Arbeiten. Worauf sich nicht nur die Bewohner freuen dürfen: Hier vereint sich Wohnen in stilvollem Ambiente mit Gesundheitsdienstleistungen und gastronomischen Angeboten. Es entstehen Orte der Begegnung – generationsübergreifend. Vornehmlich Ein- und Zwei- sowie einige Drei-Zimmer-Apartments verteilen sich auf sechs Etagen, darunter auch rollstuhlgerechte Wohnungen. Moderne Sicherheitsstandards sorgen für ein geschütztes Wohnumfeld. Ein Concierge-Service im Eingangsbereich weist Besuchern Wege und unterstützt Bewohner bei organisatorischen Themen. Service wird groß geschrieben und so können sich Bewohner auf vielfache Dienstleistungen wie zum Beispiel Terminvereinbarungen, Restaurantreservierungen oder Taxirufe freuen. Aber auch hauswirtschaftliche Unterstützung kann hinzugebucht werden. Das Haus überzeugt durch eine durchdachte Infrastruktur für die Bewohner: Ambulante Pflege- und Hauswirtschaftsdienste können bei Bedarf flexibel in Anspruch genommen werden. Arztpraxis, Therapieraum, Friseur, Fußpflege sowie ein soziokultureller Dienst befinden sich direkt im Gebäude. Eine Bibliothek, ein Café und Veranstaltungsräume fördern Begegnung und kulturellen Austausch. Ein Andachtsraum bietet Raum für Rückzug und Besinnung. „High-light“

im wahrsten Sinne: die öffentlich zugängliche Rooftop-Bar im siebten Obergeschoss mit begrünter Außenterrasse als „urbane Oase“ über den Dächern der Stadt. Sie steht auch der Öffentlichkeit zur Verfügung und Bewohner genießen direkten Zugang.

Die städtische Infrastruktur und optimale Anbindung an den ÖPNV bieten viele Möglichkeiten: Dank kurzer Wege wird der Theaterbesuch oder Shopping in der Innenstadt wieder möglich. Und wer raus aus der Stadt möchte, ist dank der Nähe zu Bus, Saarbahn und Zügen schnell am Ziel. Eigene Tiefgaragenstellplätze, E-Ladestationen und Fahrradplätze runden die Mobilitätsinfrastruktur ab.

Die erfahrene Victor's Group, die deutschlandweit rund 140 Seniorenresidenzen betreibt, erweitert mit der Residenz für urbanes Wohnen ihr Angebot um ein weiteres, prestigeträchtiges Haus. Es bietet modernen Senioren ein komfortables Zuhause, das Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe perfekt vereint. Obwohl das Unternehmen bereits seit knapp 50 Jahren erfolgreich im Pflegemarkt ist, erfindet es sich auch mit diesem Projekt ein Stück weit neu: Neben Pflegeeinrichtungen, betreutem Wohnen und Servicewohnen ist Victor's Trendsetter für urbanes Wohnen mit mehr Komfort im Alter.

LHS

Kontakt

Wer sich für die Victor's Residenz V 25 interessiert, kann sich bereits vormerken lassen bei
 Silvia Heintz
 Telefon (0 68 97) 92 48 82 08,
 E-Mail: silvia.heintz@victors.de.

„Das wichtigste Instrument ist die Weiterbildung“

Im Interview spricht Madeleine Seidel, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Saarland, darüber, wie Qualifizierung, Beratung und neue Strategien helfen, Beschäftigung zu sichern und Perspektiven zu schaffen.

Frau Seidel, wie stellt sich der Arbeitsmarkt im Saarland dar?

Madeleine Seidel: Wir erleben einen tiefgreifenden Wandel. Besonders sind hier die Automobilbranche und die Zulieferindustrie betroffen, das Risiko arbeitslos zu werden, ist hoch. Stand heute sind im Saarland rund 39.000 Menschen arbeitslos. Weitere rund 2200 befinden sich in sogenannten Transfergesellschaften und sind arbeitsuchend. Gleichzeitig verzeichnen wir in einigen Branchen im Saarland einen deutlichen Fachkräftemangel. Dabei beobachten wir mehr und mehr ein Qualifizierungsgap, das den Einstieg und die Integration in eine andere Branche als der bisherigen erschwert. Will heißen: Qualifizierungsbedarfe steigen mit wachsender Transformation am Arbeitsmarkt. Neue Kompetenzen werden dringend gebraucht. Die Agentur für Arbeit Saarland unterstützt daher aktiv bei Neuorientierung, Weiterbildung und Umschulung.

Wo ist der Bedarf besonders groß?

Seidel: Arbeitsplätze mit Zukunft im Saarland sind aktuell vor allem in der Stahl- und Rüstungsindustrie zu verzeichnen, mittelfristig auch in der Pharmaindustrie. Fachkräfte fehlen vor allem im Handwerk, im Gesundheitswesen und in der Pflege sowie im Dienstleistungsbereich, Hotel- und Gaststättengewerbe und im Handel.

Wie unterstützt die Agentur für Arbeit konkret?

Seidel: Unsere Angebote für Arbeitgebende zur Sicherung des Fachkräftebedarfs und zukunftsorientierter Qualifizierung sind kostenfrei: Neben der individuellen und persönlichen Beratung bieten wir Arbeitsvermittlung nach Auswahl und Vorschlag persönlich und digital an. Die Qualifizierung Beschäftigter (Re-Skilling) kann gefördert werden, indem Maßnahmekosten übernommen werden und für die Dauer der Weiterbildung kann ein Arbeitsentgeltzuschuss an den Arbeitgebenden gezahlt werden. Für Arbeitnehmende und Arbeitsuchende steht neben der individuellen Beratung und Arbeitsvermittlung Weiterbildung als wirksamstes arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Verfügung. Das in arbeitsmarktpolitische Instrumente eingesetzte Mittelvolumen umfasste 2025 rund 50 Millionen Euro und im Rahmen der sogenannten Arbeitsmarktdrehscheibe bringen wir Menschen in



Madeleine Seidel, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Saarland Foto: Agentur für Arbeit

neue Jobs und vermeiden Arbeitslosigkeit.

Wie lassen sich Fachkräfte langfristig sichern?

Seidel: Mit Blick auf die demografische Entwicklung im Saarland gibt es mehrere Ansätze: Ausbildung und damit eigene Nachwuchskräfte für Arbeitgebende, wir unterstützen mit Ausbildungsvermittlung. Gezielte Stärkung die Erwerbsbeteiligung von Frauen, Nutzung des Potenzials und des Know-hows älterer Arbeitnehmenden/Beschäftigten. Langfristig setzen wir außerdem auf Erwerbsmigration.

Das Interview führte Katharina Rolshausen.

www.arbeitsagentur.de/vor-ort/saarland

7

ANZEIGE

Natürlich kann mein Team das.

Das Leben steckt voller Chancen. Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft – mit unserem Arbeitgeber-Service.



Wir beraten Sie zu Qualifizierungsangeboten und Förderleistungen, mit denen Sie Ihre Mitarbeiter passgenau aus- und weiterbilden können. Entweder online oder direkt vor Ort. Mehr unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/saarland/unternehmen



bringt weiter.

Völklingen forciert den Glasfaserausbau durch strategische Fördermaßnahme

Der möglichst flächendeckende Ausbau leistungsfähiger öffentlicher Telekommunikationsnetze ist auch für die Stadt Völklingen von großer Bedeutung.



8

Der Glasfaserausbau in Völklingen wird nun durch ein Förderprojekt unterstützt.

Foto: Stadt Völklingen (KI generiert)

Der eigenwirtschaftliche Ausbau der Deutschen Glasfaser ist auf dem Heidstock fast abgeschlossen und soll auch im dritten Quartal im Bereich Sonnenhügel/Kreuzberg fertig werden. Entgegen ursprünglicher Aussagen hat die Deutsche Glasfaser den Ausbau weiterer Stadtteile von Völklingen aktuell nicht mehr geplant. Ein weiteres Telekommunikationsunternehmen wird aber kurzfristig den eigenwirtschaftlichen Ausbau fortführen. Die Firma OXG, ein Partner von Vodafone, möchte Mitte des Jahres in den Bereichen Wehrden und Stadtmitte mit dem Ausbau beginnen. Der Abschluss der erforderlichen Gestattungsverträge mit den Hausbesitzern ist bereits angelaufen. Vorverträge – mit vorab festgelegter Produktauswahl – sind bei OXG nicht erforderlich. Da aktuell keine weiteren Telekommunikationsunter-

nehmen einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in den verbleibenden Stadtteilen angekündigt haben, wird der Glasfaserausbau in Völklingen nun durch ein Förderprojekt unterstützt. Die Stadtverwaltung hat bereits im vergangenen Jahr einen Förderantrag beim Bund gestellt und Anfang des Jahres eine Förderzusage in Höhe von 18,4 Millionen Euro für den geförderten Glasfaserausbau im Stadtgebiet erhalten. Auch das Land wird sich voraussichtlich mit 15,64 Millionen Euro an der Förderung beteiligen. Für die Stadt verbleibt somit noch ein Eigenanteil in Höhe von 2,76 Millionen Euro.

Aktuell bereitet die Stadtverwaltung eine Ausschreibung vor, die Anfang des dritten Quartals veröffentlicht werden soll. Die Stadtverwaltung wird auch in diesem Jahr die Bevölkerung wieder in den Gremien und über Pressemitteilungen über den aktuellen Sachstand informieren. VK

50 Jahre Naturschutz – die Naturlandstiftung Saar

Zu ihrem Jubiläum will die älteste Naturschutzstiftung Deutschlands vermehrt in die Öffentlichkeit treten – und Menschen ansprechen, die sich engagieren wollen.

Seit 1976 engagiert sich die Naturlandstiftung Saar als älteste Naturschutzstiftung in Deutschland für den Erhalt der natürlichen Lebensräume im Saarland. Was vor einem halben Jahrhundert mit einer klaren Vision begonnen hat, ist heute zu einem breiten und praxisnahen Netzwerk aus Schutzprojekten, Umweltbildung und aktiver Landschaftsgestaltung geworden.

Dabei geht es längst nicht mehr nur um Bewahren – sondern um ein aktives Handeln in einer Zeit, in der ökologische Systeme zunehmend unter Druck geraten. Der Verlust von Artenvielfalt, der Klimawandel und die Fragmentierung von Lebensräumen machen deutlich: Naturschutz ist kein Randthema mehr. Er ist Zukunftspolitik.

Naturschutz, der konkret wird

Die Projekte der Stiftung sind so vielfältig wie die Natur selbst. Sie reichen von der Pflege wertvoller Schutzgebiete über die Renaturierung von Landschaften bis hin zur gezielten Förderung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Ein Beispiel dafür ist die bedrohte Zauneidechse, deren Bestände durch gezielte Schutz- und Fördermaßnahmen aktiv gestärkt werden. Gleichzeitig werden auch wertvolle Lebensräume seltener Arten erhalten und entwickelt – darunter artenreiche Magerrasen sowie empfindliche Feuchtgebiete, in denen sich besondere Orchideenarten erhalten und entfalten können.

Im Mittelpunkt steht dabei immer eine einfache, aber entscheidende Idee: Natur braucht Raum, Zeit – und Menschen, die Verantwortung übernehmen. Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit der Naturlandstiftung Saar liegt dabei auf der Umweltbildung. Denn wer Natur versteht, schützt sie auch. Mit Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen bringt die Stiftung ökologische Zusammenhänge dorthin,



Das Team der Naturlandstiftung Saar engagiert sich unter anderem für den Schutz der Zauneidechse und pflegt eigene Streuobstwiesen von der Blüte bis zur Apfelernte.

Fotos: Naturlandstiftung Saar

wo sie beginnen: in den Alltag von Kindern, Familien und interessierten Bürgern. So entsteht nicht nur Wissen – sondern eine Verbindung.

Mehr Sichtbarkeit für eine Aufgabe, die uns alle betrifft

Nach 50 Jahren im Engagement rückt die Naturlandstiftung Saar nun bewusster in die Öffentlichkeit. Neue Kommunikationswege, stärkere Präsenz in sozialen Medien und ein offener Dialog sollen helfen, mehr Menschen zu erreichen. Denn klar ist: Die Herausforderungen im Naturschutz wachsen – und sie lassen sich nur gemeinsam bewältigen.

Dafür braucht es mehr als gute Projekte. Es braucht Aufmerksamkeit. Unterstützung. Und Partner, die bereit sind, Verantwortung mitzutragen.

Unternehmen, Institutionen und Förderer spielen dabei eine entscheidende Rolle: Sie ermöglichen langfristige Projekte, sichern Strukturen und machen Wirkung überhaupt erst skalierbar. Ein Beispiel dafür ist die Unterstützung durch Ursapharm, die als engagierter Partner dazu beiträgt, Naturschutzprojekte im Saarland nachhaltig zu stärken und weiter voranzubringen.

ww

www.nls-saar.de



Jubiläumsfest

Für den 6. September lädt die Naturlandstiftung Saar zum großen Jubiläumsfest ins Forsthaus Neuhaus in Saarbrücken ein. Auf dem Programm steht ein Familienfest mitten in der Natur, mit Einblicken in die Stiftungsarbeit, Mitmachangeboten, Begegnungen mit engagierten Bürgern und der Möglichkeit, die Menschen hinter den Projekten kennenzulernen.

Glanzvolle Eröffnung

Modernes Parkhaus der DB BahnPark in Saarbrücken erhält Preis der European Parking Association.

Am 4. Februar wurde das Parkhaus Saarbrücken Hauptbahnhof / City P9 in der Ursulinenstraße feierlich eröffnet. Tobias Raab, Dezernent für Wirtschaft, Soziales und Digitalisierung, in Vertretung des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Geschäftsführer der DB BahnPark GmbH, Torsten Sprengel, durchschnitt im Kreis hochrangiger Vertreter der Landeshauptstadt und des Bezirks Mitte das Band vor der Einfahrt und gaben das Parkhaus für den Verkehr frei. Ebenfalls anwesend waren die Bauherrin SaarLB, das Architekturbüros Lauer, die Firmen Huber Parking und Peter Gross Bau und die Deutsche Bahn. Nach dieser Eröffnung floss der Verkehr sofort: Das besondere Angebot war bereits bekannt geworden! Gleichzeitig erhielt das Parkhaus den „ESPA Off-Street Gold Award“ der European Parking Association, überreicht von deren Vice President, Michael Kessler. Der ESPA-Award legt hohe Ansprüche an Beleuchtung, leichte Befahr- und Begehbarkeit, Sicherheit, Wegeleitung, Komfort, Energiemanagement, Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit – hier unter anderem an die Verfügbarkeit von Elektroladepunkten, von denen das Parkhaus zehn Stück zu einem Preis von 0,54 Euro je Kilowattstunde bietet. Das Prädikat „Gold“ erhalten Parkhäuser, die allerhöchsten Ansprüchen genügen.



Von links: Tobias Raab (Dezernent für Wirtschaft, Soziales und Digitalisierung), Torsten Sprengel (DB BahnPark), Michael Kessler (European Parking Association).
Foto: DB BahnPark/Dirk Guldner/PURA GmbH

Torsten Sprengel lobte in seiner Eröffnungsrede die außergewöhnlich gute Kooperation mit der Stadt Saarbrücken und den beteiligten Unternehmen: „Dieses Parkhaus ist das Ergebnis intensiver Zusammenarbeit vieler Beteiligten. Von der ersten Idee über Planung und Genehmigung bis zur Umsetzung gab es zahlreiche Meilensteine und Hürden, die es zu nehmen galt“, und bedankte sich herzlich für Professionalität, Termintreue und ein konstruktives Miteinander der „Partner, auf die man sich verlassen kann“.

LHS

10

ANZEIGE

Bauen Sie MEISTERHAFT



Wer bauen, umbauen oder renovieren möchte, braucht verlässliche Handwerksbetriebe mit Fachwissen, Qualität und fairen Preisen. Das Qualitätssiegel „Meisterhaft“ der Deutschen Bauwirtschaft hilft bei der Auswahl und steht für geprüfte Standards, qualifizierte Fachkräfte und regelmäßige Weiterbildungen. Zertifizierte Betriebe garantieren kompetente Beratung, saubere Arbeit, Termintreue und Kostensicherheit. Die Sterne (3 bis 5) zeigen das Qualifikationsniveau – bis hin zu höchsten Anforderungen und geprüfter Spitzenqualität, teils ergänzt durch das Label für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Im Saarland wird die Kampagne vom AGV Bau Saar getragen; geprüfte Betriebe finden sich unter: www.meisterhaftbauen-saar.de.



Construction worker in helmet smiles and working on roof



Foto: IKK Südwest

Zeigen Sie's allen!

In Zeiten des Fach- und Arbeitskräftemangels wird die Gesundheit der Beschäftigten zunehmend zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Unternehmen, die gezielt in das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter investieren, stärken nicht nur Motivation und Leistungsfähigkeit im Team, sondern steigern auch ihre Attraktivität als Arbeitgeber. Genau hier setzt die IKK Südwest mit ihrem Qualitätssiegel „Wohlfühlkultur“ an. Für die Auszeichnung mit dem Siegel können sich die Unternehmen und Einrichtungen bei der IKK Südwest bewerben.

Ein modernes betriebliches Gesundheitsmanagement ist heute weit mehr als ein einzelner Gesundheitstag oder ein Obstkorb im Pausenraum. Gefragt sind ganzheitliche Konzepte, die physische, mentale und soziale Gesundheit nachhaltig fördern. Unternehmen profitieren dabei doppelt: durch geringere Fehlzeiten und höhere Produktivität – und durch eine starke Arbeitgebermarke im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte.

„Gesunde und motivierte Beschäftigte sind der wichtigste Erfolgsfaktor eines Unternehmens. Wer heute in eine echte Wohlfühlkultur investiert, stärkt nicht nur seine Belegschaft, sondern sichert auch langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit“, betont Professor Jörg Loth, Chef der IKK Südwest. Das Qualitätssiegel „Wohlfühlkultur“ zeichnet Unternehmen aus, die ein fundiertes und nachhaltig etabliertes betriebliches Gesundheitsmanagement nachweisen können. Die Zertifizierung erfolgt gemeinsam mit der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) sowie dem Eichenberg Institut und basiert auf wissenschaftlich fundierten Standards.

Bewertet werden unter anderem die gesundheitsorientierte Führungskultur, soziale Verantwortung, die Integration von Gesundheitsförderung in betriebliche Prozesse sowie die nachhaltige Umsetzung und regelmäßige Evaluation entsprechender Maßnahmen. Ziel ist es, Arbeitsbedingungen zu schaffen, in denen sich Mitarbeiter dauerhaft wohlfühlen und gesund arbeiten können.

Das Siegel macht dieses Engagement sichtbar – nach innen wie nach außen. Gerade in Zeiten, in denen Bewerber gezielt auf Werte, Unternehmenskultur und Work-Life-Balance achten, kann dies ein entscheidender Vorteil sein.

Von der Planung über die Auditierung bis zur Zertifizierung begleitet die IKK Südwest Unternehmen durch den gesamten Prozess – praxisnah, effizient und abgestimmt auf die jeweiligen Betriebsabläufe. So wird Wohlfühlkultur zum sichtbaren Zeichen moderner Arbeitgeberverantwortung.

PR

IKK
Südwest | **JOBaktiv**
Gesund arbeiten





Domicil eröffnet Seniorenpflegeheim in Völklingen

12

Das Domicil-Seniorenpflegeheim Schillerpark in Völklingen verbindet moderne Architektur mit wohnlicher, heller Atmosphäre. Auch ein Garten gehört zur Anlage.

Foto: Domicil/Jana Lübker

Im 25. Jubiläumsjahr nimmt die Domicil-Gruppe ihr 50. Seniorenpflegeheim mit dem Namen „Schillerpark“ in Betrieb – 150 Pflegeplätze in naturnaher Lage mitten in Völklingen.

Mit der Eröffnung des neuen Domicil-Seniorenpflegeheims Schillerpark nimmt die Domicil-Gruppe ihre 50. Seniorenpflegeeinrichtung in Deutschland in Betrieb. Für die Unternehmensgruppe aus Hamburg ist dies ein besonderer Meilenstein: Im 25. Jahr seines Bestehens baut Domicil seine Präsenz im Südwesten aus und stärkt das Pflegeangebot in Völklingen.

„Mit der Eröffnung unseres Domicil-Seniorenpflegeheims Schillerpark setzen wir ein starkes Zeichen für hochwertige, wohnortnahe Pflege im Saarland“, sagt Christian Nitsche, Vorstandsvorsitzender der Domicil-Gruppe. „Unsere 50. Einrichtung im 25. Jahr unseres Bestehens ist ein besonderer Meilenstein – und zugleich Verpflichtung. Unser Anspruch ist es, jedem Bewohner ein sicheres, selbstbestimmtes und geborgenes Leben zu ermöglichen: professionell begleitet, menschlich zugewandt und mitten im Leben.“

Das Haus in der Kühlweinstraße 103 wurde auf dem ehemaligen Gelände des St.-Michael-Krankenhauses errichtet. Es bietet 150 Pflegeplätze in 140 Zimmern und verbindet moderne Architektur mit wohnlicher, heller Atmosphäre. Die Lage zwischen Schillerpark, Bürgerpark und angrenzenden Waldgebieten schafft Naturnähe; zugleich ist das Stadtzentrum gut erreichbar. Damit verbindet der Standort Sicherheit, Teilhabe und Einbindung in das städtische Leben.

Neben stationärer Langzeitpflege bietet das Haus Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege sowie spezielle Pflegeangebote. Zur Ausstattung gehören Gemeinschaftsbereiche, hauseigene Küche und Wäscherei, Außenanlagen sowie eine Cafeteria, die mit offenem Mittagstisch auch als Treffpunkt im Quartier gedacht ist. „Wir möchten ein offenes Haus für Völklingen sein“, sagt Julia Glinka, Ein-

richtungsleitung des Domicil-Seniorenpflegeheims Schillerpark. „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich gut versorgt, respektiert und sicher fühlen. Zugleich laden wir Angehörige, Nachbarn und Interessierte ein, unser Haus kennenzulernen und Teil dieses neuen Ortes der Begegnung zu werden.“

Auch wirtschaftlich setzt die Eröffnung Impulse für die Region. In Saarbrücken betreibt Domicil bereits zwei weitere Seniorenpflegeheime. Der Personalaufbau in Völklingen erfolgt schrittweise und orientiert sich an der tatsächlichen Belegung. Entscheidend ist, den hohen Qualitätsanspruch von Domicil von Beginn an zu sichern. Deshalb wird das Haus mit Augenmaß und entlang klarer pflegerischer Standards aufgebaut.

Für die Region entstehen neue Arbeits- und Ausbildungsplätze. Domicil setzt in allen Bereichen auf fest angestellte Mitarbeiter für die Pflege und Betreuung ebenso wie in Hauswirtschaft, Reinigung, Wäscherei und Küche. Gesucht werden qualifizierte Pflegefach- und Pflegehilfskräfte sowie engagierte Mitarbeiter für hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

VK



Einzug ins neue Zuhause: Die erste Bewohnerin, Sabine Deckarm (Mitte), wurde von Einrichtungsleiterin Julia Glinka (links) und Claudia Becker, Verantwortliche Pflegefachkraft, willkommen geheiß.

Foto: Domicil/Tim Mörsdorf

Neues Citymanagement in Völklingen

Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftskonzept für den Handel im Saarland 2030“ des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie ist das Völklinger Projekt „Lebendige Innenstadt – Kreative Formate für eine starke City“ gestartet.

Die Innenstadt stärken und die Zusammenarbeit zwischen lokalen Akteuren, sowie die Kommunikation zur Verwaltung fördern: Das sind die Ziele des Projekts „Lebendige Innenstadt – Kreative Formate für eine starke City“, das vor Kurzem gestartet ist. Neue Veranstaltungsimpulse und kooperative Aktionen sollen dabei eine wichtige Rolle spielen. Das erste Format ist das „City Bingo“. Während der Sommerferien können Teilnehmende spielerisch die Stadt erkunden, Beiträge von Kunst- und Kulturschaffenden genießen und gleichzeitig die Chance auf Gewinne haben. Im Herbst folgt ein schaurig-schönes Halloween-Event. Auch für 2027 sind weitere Formate in der Planung.



Rabea Hoffmann

Neben neu entwickelten Veranstaltungsformaten bietet das Projekt weitere Möglichkeiten für den lokalen Austausch. Ein Projektbüro im Stadtzentrum dient als Anlaufstelle für interessierte Händler, Vereine und städtische Akteure. Im Citybüro in der Rathausstraße 28 haben sie die Chance eigene



Das Citybüro in der Rathausstraße 28 Fotos: Stadt Völklingen

Aktionen zu präsentieren. Ein Pop-Up-Regal soll es außerdem ermöglichen, Produkte von lokalen Gewerbetreibenden, Gründern und Künstlern auf eine kreative Weise zum Kauf anzubieten. Begleitet wird das Völklinger Vorhaben seit Februar von der neuen Projektmanagerin Rabea Hoffmann, der es wichtig ist, einen Mehrwert für die Stadt zu bieten. Sie wohnt in der Nähe von Völklingen, hat dort ihren Schulabschluss absolviert und im Anschluss an der Universität des Saarlandes „Angewandte Kulturwissenschaften“ studiert. VK

ANZEIGE



Landhaus Quartier Schaumberg

PFLEGE & BETREUTES WOHNEN

Professionelle, liebevolle Pflege für alle Pflegegrade
47 helle Einzelzimmer & 4 Partnerzimmer · großer, sonniger Innenhof · Café mit Terrasse · Gemeinschafts- und Gesellschaftsräume · auch Kurzzeitpflege

Charmantes Wohngebäude für Betreutes Wohnen
16 komfortable 1- bis 3-Zimmer-Apartments mit Notruf, Bad sowie Balkon oder Terrasse



Zum Erlebnispark · 66636 Tholey · ☎ 0800 1811387
✉ schauberg@landhaus-seniorenwohngemeinschaft.de
schaumberg.landhaus-seniorenwohngemeinschaft.de



14

Die künftige Vorderansicht des Gymnasiums am Schloss. Um den Schulbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen, soll ein großer Teil des Erweiterungsbaus in Fertigbauweise entstehen.

Visualisierung: metaform architects

Investitionen für moderne Lernorte und mehr Bildungsgerechtigkeit

Als größter kommunaler Schulträger im Saarland trägt der Regionalverband Saarbrücken Verantwortung für 70 Schulen an rund 50 Standorten.

Dazu gehören neben den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen wie Gymnasien und Gemeinschaftsschulen außerdem Berufsbildungszentren sowie mehrere Förderschulen. Damit Bildung gelingt, braucht es moderne Gebäude, zeitgemäße Ausstattung und Räume, die Lernen fördern. Genau hier setzt der Regionalverband mit umfangreichen Investitionen an. Eine Auswahl der derzeit größten Investitionsmaßnahmen:

Mehr Platz für Bildung

Wachsende Schülerzahlen stellen viele Schulen vor Herausforderungen – so auch das Gymnasium am Schloss in Saarbrücken. Für rund 24 Millionen Euro wird die Schule in den kommenden Jahren erweitert und umfassend modernisiert. Geplant sind zusätzliche Gebäude mit Aula und Sporthalle, eine Mensa mit Dachterrasse sowie eine Neugestaltung des Schulhofs auf mehreren Ebenen. Auch Barrierefreiheit spielt eine zentrale Rolle.

In Saarbrücken-Malstatt wird der Übergangstandort der Europäischen Schule Saarland vergrößert. Das Konzept des Erweiterungsbaus setzt auf maximale Flexibilität



Startschuss für ein neues Kapitel am Völklinger Warndt-Gymnasium: Am Spatenstich nahmen unter anderem Regionalverbandsdirektorin Dr. Carolin Lehberger (4. von rechts), Schulleiter Henning Heinz (3. v. rechts) und der Völklinger Oberbürgermeister Stephan Tautz (2 v. rechts) teil. Foto: Lars Weber

der Klassenraum-Größen. Gleichzeitig entstehen großzügige Freiflächen und eine neue Sportinfrastruktur. Eine Holz-Hybrid-Bauweise und Photovoltaik auf dem Dach sorgen für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Auch die Rohbauarbeiten für den zweigeschossigen Erweiterungsbau des Warndtgymnasiums in Völklingen-Geislautern haben begonnen. Für rund neun Millionen Euro entstehen zusätzliche Klassenräume, großzügige, offene Lernlandschaften und eine Mensa mit Ausgabeküche. Im Anschluss stehen weitere Umbauarbeiten im Bestandsgebäude an.

Ein neuer Lernort für Burbach

Im Saarbrücker Stadtteil Burbach entsteht mit dem Bildungscampus West ein Projekt, das Schule neu denkt. Auf einem bislang ungenutzten Gelände entstehen in Kooperation mit der Landeshauptstadt eine Grundschule, eine Gemeinschaftsschule, eine Mensa und eine Dreifeldsporthalle für rund 1000 Schüler. Der Siegerentwurf setzt dabei auf klare Architektur, viel Licht und nachhaltige Bauweise mit Holz und Begrünung. Ziel ist ein moderner Campus, der Lernen, Bewegung und Begegnung miteinander verbindet.

Investitionen in die Zukunft

In Saarbrücken-Dudweiler wird die ehemalige Mozartschule als neue Förderschule Geistige Entwicklung umgebaut und erweitert. Neben zusätzlichen Klassen- und Differenzierungsräumen entstehen unter anderem moderne Fachräume, Therapiebereiche sowie ein barrierefreier Zugang mit Aufzug. Und in Völklingen geht das Großprojekt Sanierung und teilweise Neubau des Berufsbildungszentrums für insgesamt über 50 Millionen Euro weiter voran.

Ob Erweiterung, Neubau oder Sanierung: Mit seinen Investitionen schafft der Regionalverband Saarbrücken



15

Der neue Bildungscampus West in Burbach

Visualisierung: KUBUS360 GmbH und Ackermann + Renner Architekten GmbH BDA, Stuttgart - BASE Landschaftsarchitekten PartGmbH, Berlin

die Grundlage dafür, dass junge Menschen ihren Weg erfolgreich gehen können – in Ausbildung, Studium und Beruf. RVS

Drei Fragen an Regionalverbandsdirektorin Dr. Carolin Lehberger



Regionalverbandsdirektorin
Dr. Carolin Lehberger

Foto: Oliver Dietze/Regionalverband

Wie viel Geld investiert der Regionalverband jährlich in seine Schulen?

Dr. Carolin Lehberger: Allein 2026 investieren wir rund 26 Millionen Euro in unsere Schulen – sowohl in Neubauten als auch in Sanierungen und die laufende Bauunterhaltung.

Wie stellen Sie sicher, dass Schulbau auch zukunftsfähig ist?

Dr. Lehberger: Wir planen unsere Projekte nachhaltig, flexibel und eng abgestimmt mit den Schulen. So entstehen Lernorte, die sich an neue pädagogische Konzepte und gesellschaftliche Entwicklungen bestmöglich anpassen.

Warum sind diese enormen Investitionen so wichtig?

Dr. Lehberger: Schülerinnen und Schüler von heute sind unsere Pflegekräfte, Architekten, Handwerkerinnen und Erzieher von morgen. Moderne, gut ausgestattete Schulen sind dabei entscheidend für den Lernerfolg und die Chancengleichheit.



So soll der „Green Canyon“ des geplanten Messe-, Kongress- und Kulturforums (MKK) aussehen. Über eine gläserne Brücke wird das MKK mit der Congresshalle verbunden.

Visualisierung: kadawittfeldarchitektur

16

So wächst Saarbrückens neuer Veranstaltungsort

Auf der Baustelle neben der Congresshalle hat sich in den vergangenen Monaten viel getan, vor allem unter der Erde.

Wo neben der Congresshalle Bauzäune stehen und schwere Geräte im Einsatz sind, entsteht gerade eines der prägendsten Zukunftsprojekte Saarbrückens: das Messe-, Kongress- und Kulturforum (MKK). Besonders unter der Oberfläche sind bereits entscheidende Grundlagen für

das Bauvorhaben gelegt worden. Das MKK soll künftig Gäste aus ganz Deutschland und Europa anziehen, Saarbrücken als Veranstaltungsstandort stärken und neue Impulse für Wirtschaft und Tourismus setzen.

Bauherrin ist die Congress-Centrum Saar GmbH (CCS), die bereits die Congresshalle und die Saarlandhalle betreibt. Mit dem MKK wird das Angebot deutlich erweitert: Rund 3400 Quadratmeter zusätzliche Fläche und Kapazitäten für bis zu 3500 Menschen schaffen Raum für Veranstaltungen unterschiedlichster Art, etwa für Kongresse, Messen, Galas oder Ausstellungen. Durch eine gläserne Brücke wird der Neubau mit der bestehenden Congresshalle verbunden. Auch das Umfeld wird neu gedacht: Mit dem sogenannten „Green Canyon“ soll die Aufenthaltsqualität im Außenbereich deutlich erhöht werden. Der Erweiterungsbau steht für eine moderne Architektur und nachhaltige Bauweise. Denn das MKK wird nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in Gold realisiert. Geplant wurde das Projekt vom Aachener Architekturbüro Kadawittfeldarchitektur, das sich 2022 in einem Architekturwettbewerb durchgesetzt hatte.

Komplexe Arbeiten im Untergrund

Auf der Baustelle schreiten die Arbeiten kontinuierlich voran. Seit dem Baustart im Herbst des vergangenen Jahres hat

sich das Gelände neben der Congresshalle sichtbar verändert. Rodungen, Rückbauarbeiten und Leitungsverlegungen prägten die erste Bauphase und brachten Herausforderungen mit sich. So mussten Versorgungsleitungen für Kanal, Fernwärme und Telekommunikation neu geordnet werden. Der markante Glasturm wurde bereits im vergangenen November abgerissen, der Abriss der Tiefgarage im Bereich des Vorplatzes ist ebenfalls abgeschlossen. Der direkte Weg zwischen Congresshalle und Bürgerpark bleibt derzeit gesperrt. Perspektivisch entsteht hier eine neue, barrierearme Verbindung. Trotz der Bauarbeiten bleibt der Veranstaltungsbetrieb in der Congresshalle uneingeschränkt bestehen.

Da das Gelände während des Zweiten Weltkriegs als Teil des ehemaligen Hafens unter starkem Beschuss stand, laufen seit Sommer 2025 Kampfmitteluntersuchungen im Baufeld. Bislang gab es keine kritischen Funde. Aktuell werden die letzten Bereiche vorbereitet, bevor die Baugrube mit einer Schlitzwand gesichert wird.



Auf der Baustelle direkt neben der Congresshalle in Saarbrücken schreiten die Arbeiten planmäßig voran.

Foto: CCS

Nachhaltige Energie aus der Tiefe

„Die Arbeiten laufen nach Plan. Besonders mit den Geothermie-Bohrungen haben wir einen wichtigen Baustein für die nachhaltige Energieversorgung des Gebäudes umgesetzt“, sagt Bauleiter Peter Thiel von der CCS. Denn Geothermie ist ein zentraler Bestandteil des Energiekonzepts des MKK. Zwischen Februar und April wurden insgesamt 27 Bohrungen mit Tiefen von bis zu 250 Metern durchgeführt. In den Bohrlöchern wurden Erdwärmesonden installiert, die natürliche Wärme des Erdreichs nutzbar machen. Diese Wärme wird zur Beheizung des Gebäudes genutzt. Im Sommer lässt sich das System umkehren und zur Kühlung verwenden. Im Vergleich zu herkömmlichen Heizsystemen ist diese Technologie besonders energieeffizient und klimafreundlich. Ergänzt wird sie durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, sodass ein großer Teil des Energiebedarfs künftig direkt vor Ort gedeckt werden kann.

Der nächste große Meilenstein ist bereits in Sicht: Der Start des Rohbaus ist für kommenden Herbst geplant. Verläuft der Bau weiterhin planmäßig, könnten nach der Fertigstellung im Jahr 2028 und der Inbetriebnahme 2029 bereits die ersten Veranstaltungen im neuen MKK stattfinden.

Das Projekt ist Teil des bundesgeförderten Modellvorhabens „Superbrücken“ zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung der Landeshauptstadt Saarbrücken. Die Baukosten des Erweiterungsbaus belaufen sich auf rund 100 Millionen Euro. Neben Bundesmitteln in Höhe von 31,6 Millionen Euro, fördert das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie die Maßnahme mit rund 54 Millionen Euro. Die Landeshauptstadt Saarbrücken finanziert rund 7,6 Millionen Euro.

ccs



Mit dieser Maschine wurden insgesamt 27 Bohrungen für die Erdwärme-Sonden durchgeführt. Foto: CCS

ANZEIGE

IT.CON

by CYBR360.

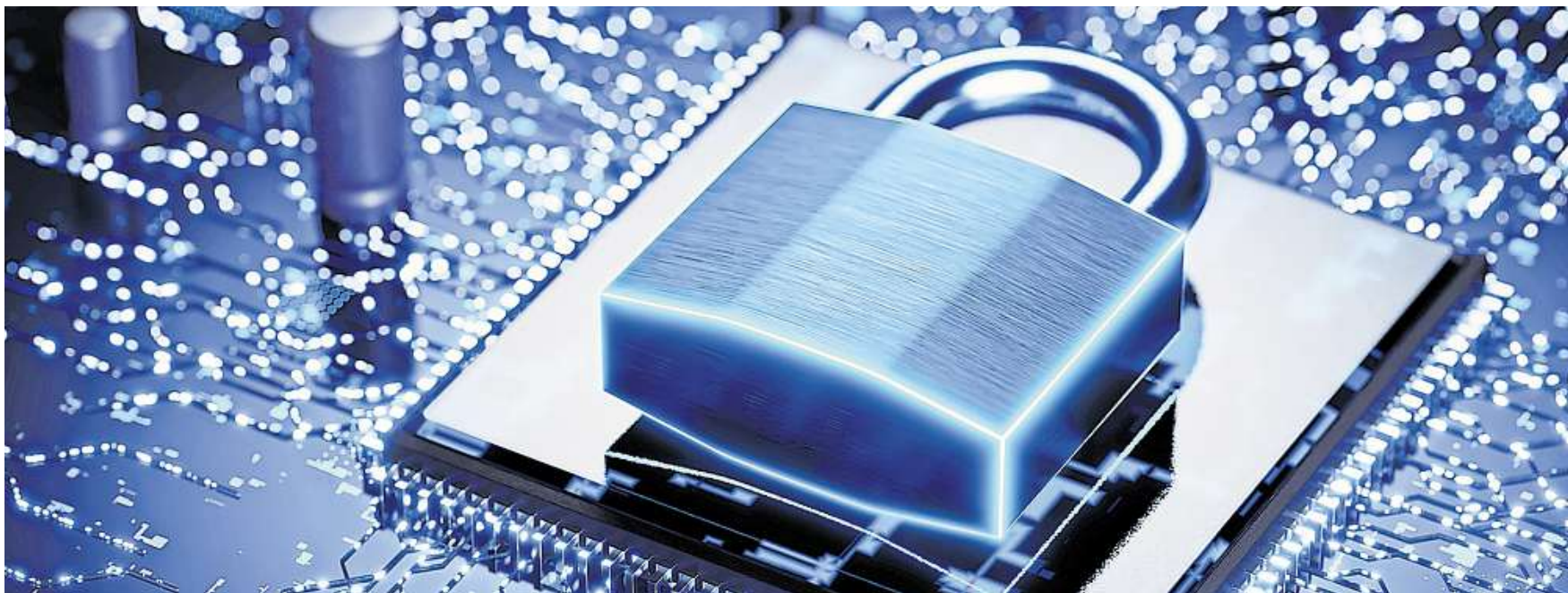
29. Sept. 2026

Saarlandhalle
Saarbrücken

DIE IT-MESSE FÜR DEN MITTELSTAND

IT, Cybersicherheit & Digitalisierung
kompakt an einem Tag

Jetzt informieren!
www.it-con-messe.de



Internetsicherheit betrifft nicht nur Privatpersonen, sondern gerade kleine und mittlere Unternehmen sind Angriffen aus dem Netz ausgesetzt. VSE NET bietet für diese Zielgruppe Lösungen an, die genau auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten sind.

Foto: sasha85ru/GettyImages

18

VSE NET Der Cybersecurity-Spezialist für den Mittelstand

Cyberangriffe nehmen zu, NIS-2 erhöht den Druck auf Unternehmen. Viele Betriebe im Saarland müssen ihre IT-Sicherheit jetzt den neuen Rahmenbedingungen anpassen. VSE NET unterstützt dabei mit passgenauen Lösungen, klaren Strukturen und moderner Infrastruktur.

Die Bedrohungslage im digitalen Raum hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Auch saarländische Unternehmen sehen sich immer häufiger professionell organisierten Cyberangriffen ausgesetzt. Parallel dazu verschärft die Europäische Union mit der NIS-2-Richtlinie die regulatorischen Anforderungen an die IT-Sicherheit. Für viele Betriebe hierzulande entsteht daraus ein klarer Auftrag: Risiken strukturiert analysieren, technische und organisatorische Schutzmaßnahmen konsequent umsetzen und Sicherheitsvorfälle innerhalb kurzer Fristen melden. Die VSE NET GmbH aus Saarbrücken erweist sich hier als starker Partner für sichere IT und Kommunikation. Als Cybersecurity-Spezialist für den Mittelstand richtet das Unternehmen seine Lösungen konsequent an den tatsächlichen Anforderungen der Praxis aus. Im Mittelpunkt steht ein ganzheitlicher Ansatz: nicht nur beraten, sondern aktiv begleiten – von der ersten Analyse über die konkrete Umsetzung bis in den laufenden Betrieb.

IT-Sicherheitskonzept: von Risikoanalyse bis Umsetzung

Der Einstieg beginnt mit einer fundierten Bestandsaufnahme. Darauf aufbauend stimmt VSE NET die Sicherheitskonzepte auf den Bedarf der Kunden ab, definiert Verantwortlichei-

ten und etabliert belastbare Prozesse. Technische Maßnahmen greifen ineinander: sichere Netzwerke, Zwei-Faktor-Authentifizierung, Managed Security Services.

DDoS-Schutz mit VSE NET

DDoS-Angriffe zählen zu den größten Risiken für Unternehmen. Angreifer überlasten dabei gezielt Server und Netzwerke mit massenhaften Anfragen, bis Systeme nicht mehr erreichbar sind. Die Folgen reichen von Ausfällen und unterbrochenen Geschäftsprozessen bis hin zu Produktionsstopps und erheblichen Imageschäden. Mit dem DDoS Shield schützt VSE NET Netzwerke zuverlässig – ohne Eingriffe in den laufenden Betrieb.

DDoS-Shield

- 24/7-Überwachung aller Datenströme
- Angriffserkennung in Sekunden
- Automatische Abwehr in Echtzeit
- Minimierung von Ausfallzeiten
- Reports und Live-Benachrichtigungen

Weitere Infos unter vset.net/de/antiddos/

**Managed Firewall:
ganzheitlicher Netzwerkschutz für KMU**

Die Managed Firewall von VSE NET sichert das gesamte Netzwerk – vom Büroarbeitsplatz bis zur Produktionsanlage – und erkennt Bedrohungen frühzeitig. Gleichzeitig unterstützt sie dabei, regulatorische Vorgaben wie NIS-2-Richtlinie einzuhalten und Haftungsrisiken zu reduzieren. Für viele Unternehmen heißt das: mehr Sicherheit, weniger Aufwand und ein stabiler Betrieb.

Managed Firewall

- Schutz aller vernetzten Geräte
- Individuelle Konfiguration
- Integration von Homeoffice
- Kontinuierliche Updates
- Erkennung verdächtiger Aktivitäten

Weitere Infos unter vsenet.de/managedfirewall

IT-Sicherheit jetzt strategisch aufstellen

VSE NET bietet eine ganzheitliche Sicherheitsstrategie, die speziell auf die regionalen Anforderungen und Strukturen im Saarland zugeschnitten ist. Infrastruktur, Schutzlösungen und Beratung greifen nahtlos ineinander und schaffen eine klare, verlässliche Sicherheitsbasis – ohne komplexe Insellösungen oder unnötigen Mehraufwand.



Foto: Oselote/GettyImages

Als ITK-Dienstleister der VSE Gruppe erfüllt VSE NET laufend die hohen KRITIS- und BSI-Anforderungen und überträgt dieses Sicherheitsniveau praxisnah auf KMU. So gewinnen sie Kontrolle über ihre IT-Sicherheit, reduzieren Risiken nachhaltig und sichern ihren Geschäftsbetrieb langfristig ab – regional, verlässlich und auf Augenhöhe. Cyberangriffe lassen sich nicht verhindern – aber beherrschen. Entscheidend ist, vorbereitet zu sein und die richtigen Partner an der Seite zu haben. Jetzt IT-Sicherheit prüfen, NIS-2-Anforderungen angehen und gemeinsam mit VSE NET eine belastbare Cybersecurity-Strategie entwickeln. PR/rol



ANZEIGE



Teil der
VSE

Sichern Sie Ihre kritische Infrastruktur mit uns!

Die NIS-2-Richtlinie stellt hohe Anforderungen an die Cybersicherheit.

Wir bieten Ihnen umfassende Beratung und maßgeschneiderte Sicherheitsstrategien — von **DDoS-Schutz** bis zu **Firewall-Lösungen**. Gemeinsam mit unserem Partner nGENn, Experten für NIS-2-Richtlinien, unterstützen wir Sie dabei, alle Standards zu erfüllen.

Vertrauen Sie auf zuverlässige Sicherheit auf allen Ebenen.




Social Media als Schlüsselfaktor für Saarbrückens Tourismus

Im Fokus der Tourismusstrategie von Stadt und Region Saarbrücken steht die klare Positionierung als kulturelles, wirtschaftliches und genussgeprägtes Zentrum. Wie diese Strategie konkret umgesetzt wird und welche Rolle Social Media dabei spielt, erklärt Vivien Rüppel, Teamleiterin für Marketing und Social Media bei der City-Marketing Saarbrücken GmbH.

Wie setzen Sie und Ihr Team die Tourismusstrategie um? Welche Themen stehen dabei im Fokus?

Vivien Rüppel: Unser Ziel ist es, Saarbrücken und die Region als lebendige, kreative und genussgeprägte Destination zu positionieren. Dafür übersetzen wir diesen Anspruch in konkrete Themen von Genuss, Shopping und Kultur bis hin zu Familie, Natur und Aktivangeboten. Hierfür nutzen wir verschiedene Kanäle: von Social Media über unsere mehrsprachigen Websites und Printprodukte. Unsere Marke Visit Saarbrücken wird ab Herbst auch in unserer neuen Tourist Information am St. Johanner Markt erlebbar sein.

Welche Rolle spielt Social Media?

Rüppel: Eine zentrale. Social Media ist für uns einer der wichtigsten Kanäle, um Menschen für die Region zu begeistern. Gerade im Tourismus entscheiden oft visuelle Eindrücke darüber, wohin jemand reist, ob durch Bilder oder kurze Videos. Genau da setzen wir an – mit einer klaren Bildsprache und Inhalten, die Lust machen, Saarbrücken selbst zu erleben. Dabei sollen nicht nur möglichst viele Menschen erreicht werden, sondern auch aus digitaler Inspiration echte Besuche entstehen. Gleichzeitig ist Social Media crossmedial vernetzt und lebt von der engen Zusammenarbeit mit Partnern aus Gastronomie, (Sub-)Kultur und Handel.

Wer soll damit angesprochen werden?

Rüppel: Im Fokus stehen Menschen aus dem Saarland, Luxemburg und Frankreich. Zusätzlich sprechen wir gezielt überregionale und internationale Zielgruppen an, insbesondere in Primärmetropolen entlang wichtiger ICE- und TGV-Verbindungen von Berlin bis Paris sowie in der Schweiz, Belgien und den Niederlanden. Seit diesem Jahr zählen durch neue Flugverbindungen nach Saarbrücken auch Italien und Spanien dazu.

Worauf kommt es bei Social Media an?

Rüppel: Wichtig sind eine klare Linie, ein konsistenter Auftritt und gleichzeitig die Flexibilität, auf aktuelle Themen zu reagieren. Ergänzt wird das durch gezielte Kampagnen und die kontinuierliche Analyse, was bei den Menschen wirklich ankommt. Entscheidend sind Inhalte, die nicht nur gut aussehen, sondern auch Interaktion auslösen, beispielsweise durch Kommentare oder gespeicherte Beiträge.

Wie ist die Resonanz?

Rüppel: Sehr positiv. Seit 2021 ist unsere Instagram-Community von rund 2.300 auf mehr als 27.600 Follower gewachsen. Gleichzeitig steigen Reichweite und Interaktion deutlich, das heißt: Unsere Inhalte werden häufiger ausge-



Vivien Rüppel, Teamleiterin für Marketing und Social Media bei der City-Marketing Saarbrücken GmbH Foto: Visit Saarbrücken / A. Lombardozi

spielt und erreichen viele neue Menschen. So sprechen wir zunehmend auch neue Zielgruppen in den europäischen Quellmärkten an und schaffen konkrete Anlässe für Besuche.

Hat Social Media auch wirtschaftliche Effekte für die Region?

Rüppel: Ja, sogar sehr konkrete. Unsere Social-Media-Inhalte in Kombination mit unseren weiteren Maßnahmen und Kanälen schaffen Sichtbarkeit für Gastronomie, Handel und Kultur und führen dazu, dass Menschen Saarbrücken tatsächlich besuchen. Damit stärken wir nicht nur den Tourismus, sondern die gesamte lokale Wirtschaft. Social Media ist für uns ein zentraler Hebel, um Saarbrücken und die Region als attraktiven und zukunftsfähigen Standort zu positionieren.

Das Interview führte Katharina Rolshausen

Start des Convention Bureaus Saarland

Professionalisierung der Region Saarbrücken im Zeichen des Geschäftstourismus

Der Geschäftsreiseturismus ist für das Saarland, insbesondere für den Regionalverband Saarbrücken sowie die Landeshauptstadt Saarbrücken, ein zentraler Baustein zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Tourismusstandorts. Einer aktuellen Analyse des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (DWIF) zufolge, verfügt das Saarland über erhebliche Potenziale im Bereich des Geschäftsreiseturismus, die durch den Aufbau eines professionellen Convention Bureaus gezielt ausgeschöpft werden sollen. Geschäftsveranstaltungen im MICE-Segment (Meetings, Incentives, Congress und Events) sind ein wichtiger Treiber für wirtschaftliche Entwicklung und Innovation von Regionen. Gerade im Kontext des Strukturwandels wirken Fachveranstaltungen als Katalysatoren für neue Ideen, Kooperationen und Wissenstransfer. Sie bringen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Branchen zusammen, fördern dadurch Innovation und Transformation und können so einen Beitrag zur Fachkräftegewinnung leisten. Darüber hinaus wirkt das MICE-Segment als stabiler Wertschöpfungsmotor: Geschäftsveranstaltungen generieren ganzjährig Nachfrage

in Hotellerie, Gastronomie, Mobilität und Veranstaltungsdienstleistungen und stärken so die regionale Wirtschaft nachhaltig. Convention Bureaus spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie bündeln diese Effekte, vermarkten den Standort, positionieren ihn im Wettbewerb um nationale und internationale Kongresse und Tagungen und vereinen die Stärken von Wirtschaft, Wissenschaft und Tourismus.

Der Aufbau eines Convention Bureaus, das heißt die Einrichtung einer Organisationseinheit zur Steuerung, Vermarktung und zum Vertrieb von MICE-Angeboten und MICE-Aktivitäten, wurde bereits im Jahr 2019 als ein entscheidendes Schlüsselprojekt in der Tourismusstrategie Region und Landeshauptstadt Saarbrücken zur Standortentwicklung angesehen und als solches definiert. Mit den Erweiterungsplänen des CongressCentrums und der Fortschreibung der Tourismusstrategie Saarland 2035 wurden weitere Meilensteine auf dem Weg zur Professionalisierung des Geschäftsreiseturismus gelegt.

Mitte diesen Jahres startet unter der Federführung der Tourismus Zentrale Saarland der Aufbau des Convention Bureaus Saarland (CBS). Ziel ist es, bis Ende des Jahres in Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern der Branche in die

konkrete Umsetzung zu starten. Die Aufgaben des CBS sind vielfältig. Beraten werden lokale Akteure, touristische Dienstleister, zum Beispiel Hotels, Gastronomie, Veranstaltungsstätten, Cateringbetriebe, Gästeführer und technische Dienstleister, mit der Zielsetzung, dass das Saarland als MICE-Destination hochwertig und kompetent im Wettbewerb agieren kann. Zudem spielt die Vermarktung der Region als attraktiver MICE-Standort eine große Rolle. Das Büro stellt umfassende Informationen zur Destination bereit, unter anderem zu Infrastruktur, Kapazitäten, Veranstaltungsstätten, Hotels und Anresemöglichkeiten, und ist die zentrale Schnittstelle bei der Vernetzung aller relevanten Akteure wie Hotels, Veranstaltungsstätten, Eventagenturen, Dienstleistern, Behörden und Verkehrsbetrieben.

Die Landeshauptstadt und der Regionalverband Saarbrücken sind in diesem Prozess die beiden zentralen Kooperationspartner. Neben einer finanziellen Beteiligung umfasst die Kooperation auch die strategische Mitarbeit im CBS Beirat. Gemeinsame Ziele sind die Professionalisierung im MICE-Segment sowie die langfristige Erhöhung der Sichtbarkeit zur nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandorts. *LHS*

ANZEIGE



Jetzt Ansprechpartner finden!

www.ikk-jobaktiv.de

Arbeitsunfähigkeit gemeinsam überwinden

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) bedeutet, Mitarbeiter in herausfordernden Lebensphasen nicht allein zu lassen. Mit klaren Strukturen und persönlicher Begleitung stärken Sie das Vertrauen und die Bindung Ihrer Mitarbeiter nachhaltig.

Neuer Standort stärkt Tourismus und belebt die Innenstadt



Die Tourist-Information der Stadt Völklingen bezieht einen neuen, zentral gelegenen Standort in der Innenstadt: Seit dem 4. Mai hat sie in der Rathausstraße 4 – in direkter Nähe zum Modepark Röther geöffnet. Mit dem Umzug wurde ein wichtiger Impuls für die Sichtbarkeit touristischer Angebote im Saarland gesetzt und zugleich die Attraktivität der Völklinger Innenstadt gestärkt.

Die neue Lage bietet sowohl Gästen als auch Einheimischen einen deutlich verbesserten Zugang zu Informationen rund



um die Stadt und die Region. Neben einer kompetenten und persönlichen Beratung erhalten Besucher vor Ort Tickets über Ticket Regional und können sowohl regionale Produkte als auch Souvenirs der Stadt entdecken.

Völklingen profitiert als Tourismusstandort insbesondere durch seine überregionale Strahlkraft – nicht zuletzt durch das Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Die zentral positionierte Tourist-Information fungiert künftig als erste Anlaufstelle für Gäste und trägt dazu bei, Besucherströme gezielt in die Innenstadt zu lenken.

Mit festen Öffnungszeiten von montags bis freitags, jeweils von 9 bis 15 Uhr, schafft die Stadt ein verlässliches Angebot für Touristen und Tagesgäste. Der neue Standort unterstreicht die strategische Bedeutung des Tourismus für die wirtschaftliche Entwicklung Völklingens und der gesamten Region.



Der neue Standort der Völklinger Tourist-Information in der Rathausstraße 4. Fotos: Stadt Völklingen

VK

Saarbrücken als Reiseziel: Europäische Quellmärkte werden erschlossen

Im vergangenen November beschloss der Saarbrücker Stadtrat die Weiterentwicklung der Landeshauptstadt als Tourismusdestination mit einem Sonderbudget zu fördern. Damit sollen auf bestehenden ICE- und TGV-Verbindungen (Berlin – Saarbrücken, Frankfurt – Paris) neue Zielmärkte erschlossen werden. Zudem sollen Potenziale durch die neuen Flugverbindungen von Spanien und Italien nach Saarbrücken ausgeschöpft werden. Hierfür wird Saarbrücken als ideale Destination für einen Kurzurlaub positioniert.

Die mit der Vermarktung beauftragte City-Marketing Saarbrücken GmbH setzt dafür verschiedene Online- sowie Offline-Maßnahmen um. Die Zielgruppe sind vor allem Personen, die in Saarbrücken einen Kurztrip mit deutsch-französischem Flair und einer lebendigen Eventkultur erleben möchten. Für diese ist Saarbrücken auch idealer Ausgangspunkt für Tagesausflüge in nahegelegene Städte. Bei den Online-Maßnahmen liegt der Fokus vor allem auf Social Media. Dabei werden Kurzvideos, sogenannte Reels, produziert und gezielt in den Quellmärkten beworben. Ergänzt wird dies durch die Überarbeitung des Audioguides „Saarbrücker Stadtrundgang“. Diese circa zweistündige Stadtführung wird ab diesem Sommer in mehreren Sprachen angeboten.

Die Online-Aktivitäten werden flankiert von Offline-Maßnahmen. Dazu gehören die Imagebroschüren sowie die Erarbeitung eines Reiseführers, welcher Tipps für den per-



Der St. Johanner Markt gehört mit seinem Flair wohl zu den schönsten Ecken von Saarbrücken. Foto: Visit Saarbrücken / A. Lombardozi

fekten Städtetrip bietet. So erhalten internationale Gäste eine schnelle Orientierung zu Sehenswürdigkeiten, Events, Nightlife, Gastronomie und Shopping. Zudem wird auf die besondere Grenznähe der Eurometropole Saarbrücken hingewiesen. Durch die Einbindung der QuattroPole werden die Städte Trier, Luxemburg und Metz als Ziele für ergänzende Tagestrips hervorgehoben und erweitern das touristische Angebot über die Stadtgrenzen hinaus. Die Kombination der Maßnahmen positioniert Saarbrücken als kompakte, authentische Stadt mit einer hohen Erlebnisdichte, die ideal für einen zwei- bis fünftägigen Kurztrip ist. Die Darstellung als Genuss- und Kulturstandort mit UNESCO-Bezug steigert langfristig den saarländischen Qualitätstourismus und wertet Saarbrücken als Reisedestination auf.

CiMa

Im April wurde der Camping-Car Park offiziell eröffnet (v.l.): Luc de Camas, CEO Camping-Car Park, Uwe Conradt, Oberbürgermeister Landeshauptstadt Saarbrücken, und Maxime Lauden, Geschäftsleiter CCP Deutschland GmbH.

Foto: LHS



Camping-Car Park: Attraktiver Ausgangspunkt für Reisen in die deutsch-französische Grenzregion

23

Bereits im vergangenen November hat der europäische Marktführer für Wohnmobilstellplätze, das Unternehmen Camping-Car Park, einen weiteren Standort in Deutschland eröffnet. Der neue Wohnmobilstellplatz liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Deutsch-Französischen Garten. Damit ist die Landeshauptstadt die erste größere deutsche Stadt im Netzwerk des französischen Unternehmens und ein wichtiger Schritt in dessen Expansionsstrategie. „Mit dem Standort in Saarbrücken stärken wir unsere Präsenz in Deutschland und schaffen einen attraktiven Ausgangspunkt für Reisen in die deutsch-französische Grenzregion“, erklärt Maxime Lauden, Geschäftsleiter CCP GmbH. Der von Camping-Car Park betriebene Wohnmobilstellplatz in Saarbrücken bietet 31 Stellplätze und ermöglicht es

Wohnmobilreisenden, sowohl die Saarbrücker Altstadt als auch das Saarland und das benachbarte Lothringen bequem zu erkunden. Seit dem Soft-Opening Mitte November wurden in den Wintermonaten bis Ende März bereits 659 Übernachtungen auf dem Wohnmobilstellplatz gezählt. Rund 78 Prozent der Gäste kamen dabei aus Deutschland und Frankreich. Weitere Besucher kamen unter anderem aus Belgien, Großbritannien und den Niederlanden sowie weiteren europäischen Ländern in die Landeshauptstadt. Am 24. April fand die offizielle Eröffnung durch Camping-Car Park gemeinsam mit der Landeshauptstadt Saarbrücken statt. Oberbürgermeister Uwe Conradt und Maxime Lauden begrüßten Wohnmobilsten und Marken-Botschafter aus dem Netzwerk des Unternehmens sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Tourismus. LHS

ANZEIGE



SAARBRÜCKER KOHLE
sb-kohle.de

Vielfalt verschenken.

- #supportyourlocals
- 4 Verkaufsstellen
- über 100 Annahmestellen

visit.saarbruecken Visit Saarbrücken sb-kohle.de



Herzlichen Glückwunsch! Bei der Friseur-Weltmeisterschaft 2025 in London gewann Oufa Youssef Bronze in der Kategorie „Glamour Style“.
Fotos: Oufa Hairstyling

Ausgezeichnete Friseurkunst aus Saarbrücken

Zwischen Schere, Styling und internationalen Wettbewerben hat sich Oufa Youssef einen Namen gemacht, der längst über das Saarland hinaus Aufmerksamkeit bekommt. Die Friseurmeisterin aus Sulzbach zeigt eindrucksvoll, wie viel Talent, Ehrgeiz und Leidenschaft im Handwerk stecken.

Wenn Oufa Youssef über ihre Arbeit spricht, merkt man sofort: Haare zu stylen ist für sie weit mehr als ein Beruf. Es ist Kreativität, Präzision und Ausdruck zugleich. Mit ihrem Salon „Oufa Hairstyling“ in der Saarbrücker Dudweilerstraße hat sie sich ihren Traum erfüllt. Gemeinsam mit ihrem Team begeistert sie Kundinnen und Kunden aus dem Saarland ebenso wie aus dem benachbarten Frankreich. Dass ihre Arbeit inzwischen auch international Anerkennung findet, zeigen gleich zwei große Auszeichnungen aus dem Jahr 2025. Bei der Weltmeisterschaft der Friseure in London erreichte sie als Mitglied der deutschen CAT-Nationalmannschaft den dritten Platz in der Kategorie „Glamour Style“. Wenig später folgte bei den „HNX Awards – Deutsche Meisterschaft der Friseure 2025“ in Mannheim ein weiterer dritter Platz in der Kategorie „Women Stylist of the Year“.

Bei den Meisterschaften musste sie unter enormem Zeitdruck überzeugen. Höchste Konzentration, Kreativität und handwerkliche Präzision waren gefragt – jede Bewegung musste stimmen.

Ihre Spezialgebiete sind aufwendige Hochsteckfrisuren, Balayage und glamouröses Brautstyling. Dieses Wissen gibt Oufa Youssef inzwischen auch als Dozentin an der Deutschen Friseurakademie weiter. Viele Techniken hat sie sich international angeeignet – unter anderem in Tune-

sien. Auch in Dubai gewann sie bereits einen Wettbewerb. Diese Mischung aus langjähriger Erfahrung, handwerklicher Präzision und internationalem Know-how spiegelt sich heute in jedem Detail ihrer Arbeit wider. *RVS*



Aufwendige Hochsteckfrisuren zählen zu den Spezialgebieten von Oufa Youssef.



Das Saarbrücker Decathlon-Team freut sich auf Sportbegeisterte aus der gesamten Region.

Fotos: Decathlon Deutschland

25

Sportliche Impulse für Saarbrücken

Decathlon eröffnet im Saarbasar – Mit Store Nr. 110 setzt der Sportriese auf Synergien im regionalen Handel.

Nach monatelanger Vorbereitung ist es offiziell: Mit der Eröffnung des neuen Standorts im Saarbasar setzt Decathlon ein klares Zeichen für den Wirtschaftsstandort Saarbrücken. Die Filiale an der Breslauer Straße ist bundesweit der 110. Standort des Sportartikelherstellers und -händlers und fungiert als neuer, leistungsstarker Anlaufpunkt für Sportbegeisterte in der gesamten Region.

Auf einer modernen Verkaufsfläche von rund 3100 Quadratmetern präsentiert sich Decathlon im neuen globalen Markendesign. Das strategische Ziel ist die „Demokratisierung des Sports“: Hochwertiges Equipment für zahlreiche Sportarten zugänglich zu machen – vom Einsteiger bis zum Profi. Dabei setzt das Unternehmen konsequent auf technologische Spezialisierung. Mit Expertenmarken wie Kiprun (Running) oder Van Rysel (Radsport) bietet der Standort Innova-

tionen, die in eigenen Designzentren entwickelt wurden. Besonders im Fokus stehen regionale Schwerpunkte: Neben dem Bergsport spielt Mobilität eine zentrale Rolle. Ein Highlight ist zudem die Kooperation mit lokalen Partnern wie „66 Padel“, um Trendsportarten direkt vor Ort erlebbar zu machen. Der Store fungiert dabei als modernes Service-Zentrum: Testzonen und ein integrierter Service-Point für Reparaturen stärken den stationären Handel.

Die Wahl des Saarbasars war eine bewusste strategische Entscheidung. Die exzellente Erreichbarkeit und die Synergien innerhalb des Centers machen den Standort dank der MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG zum idealen Partner für den Omnichannel-Ansatz von Decathlon. Mit dieser Investition stärkt das Unternehmen den stationären Handel und sichert attraktive Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt.

LHS



Gemeinsam mit Oberbürgermeister Uwe Conradt (Mitte) wurde die Decathlon-Eröffnung im Saarbasar gefeiert.

Auf einen Blick

Standort: Saarbasar Saarbrücken, 3100 Quadratmeter Verkaufsfläche
Sortiment: Fokus auf Bergsport, Radsport und Padel
Besonderheit: Store Nummer 110 in Deutschland auf dem Weg zu 150 Standorten bis Ende 2027



Das Backstuben-Team von Adolph's Brotladen

Fotos: Raphael Pönicke - supevo GmbH

26

Adolph's Brotladen: Handwerk mit Haltung seit 1927

Seit 1927 steht Adolph's Brotladen für handwerkliche Backtradition und unternehmerische Kontinuität. Das Familienunternehmen wird heute in vierter Generation geführt und beschäftigt rund 75 Mitarbeiter. Mit sieben Filialen, darunter die neue Filiale in Völklingen-Geislautern, ist der Betrieb fest in der Region etabliert. Produziert wird zentral für alle Standorte – täglich frisch und mit einem klar strukturierten Ablauf, der Qualität und Verlässlichkeit sicherstellt. Das Sortiment umfasst die gesamte Bandbreite klassischer Backwaren: von Brot und Brötchen bis hin zu Feinbackwaren und saisonalen Spezialitäten. Ziel ist ein Angebot, das sowohl im Alltag überzeugt als auch Raum für Vielfalt bietet. Im Fokus stehen ein grandioses Team, effiziente Prozesse und ein gleichbleibender Qualitätsanspruch über alle Filialen hinweg. So verbindet Adolph's Brotladen traditionelles Handwerk mit moderner Betriebsführung. Ein gewachsenes Unternehmen, das seine Strukturen kontinuierlich weiterentwickelt – und dabei seinen Ursprung nicht aus den Augen verliert.

VK



Die neue Filiale in Völklingen-Geislautern überzeugt durch modernes Design und große Auswahl.



Blick von oben auf die Saarlandhalle

Foto: CCS

27

Wo Veranstaltungen lebendig werden

Ob Kongresse, Messen oder Konzerte: Die Congress-Centrum Saar GmbH (CCS) bringt in Saarbrücken jedes Jahr rund 350 Veranstaltungen auf die Bühne.

Die Congress-Centrum Saar GmbH (CCS) ist der führende Veranstaltungsdienstleister im Saarland. Mit Sitz in Saarbrücken betreibt das Unternehmen mit der Saarlandhalle und der Congresshalle zwei etablierte Veranstaltungsorte, die ein breites Spektrum an Events ermöglichen. Von Kongressen und Fachmessen über Konzerte und Shows bis hin zu Sportveranstaltungen finden hier jährlich rund 350 Events statt. Zu den Publikumsmagneten zählen die eigenen Veranstaltungsformate „Haus & Garten Messe Saar“ und „Reisen & Freizeit Messe Saar“. Mit den Fastnachtsevents „Premabüba“ und „Weiberfaasenacht“ setzt die CCS zudem auf eigene Par-

ty-Formate mit regionaler Strahlkraft. Die 1997 gegründete Gesellschaft befindet sich zu 80 Prozent im Besitz des Bundeslandes Saarland und zu 20 Prozent im Besitz der Stadt Saarbrücken. Während die Saarlandhalle durch ihre Größe und flexible Raumlösungen überzeugt, bietet die Congresshalle mit ihrer zentralen Lage, modernen Technik und vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten ideale Voraussetzungen für Tagungen, Kongresse und Kulturveranstaltungen. Parallel zu den Bauarbeiten für das neue Messe-, Kongress- und Kulturforum (MKK), das direkt neben der Congresshalle entsteht, läuft der Veranstaltungsbetrieb uneingeschränkt weiter. Hier entsteht bis Ende 2028 ein drittes, hochmodernes Veranstaltungshaus, das das Angebot der CCS gezielt erweitert.

CCS

ANZEIGE

Auf einen Blick

Das Veranstaltungsprogramm der CCS hält das ganze Jahr über vielfältige Events bereit. Alle aktuellen Termine gibt es online unter www.ccsaar.de/events.



congress centrum saar | ccs
SAARBRÜCKEN
SAARLANDHALLE
CONGRESSHALLE

Wie schmeckt eigentlich Vertrauen?

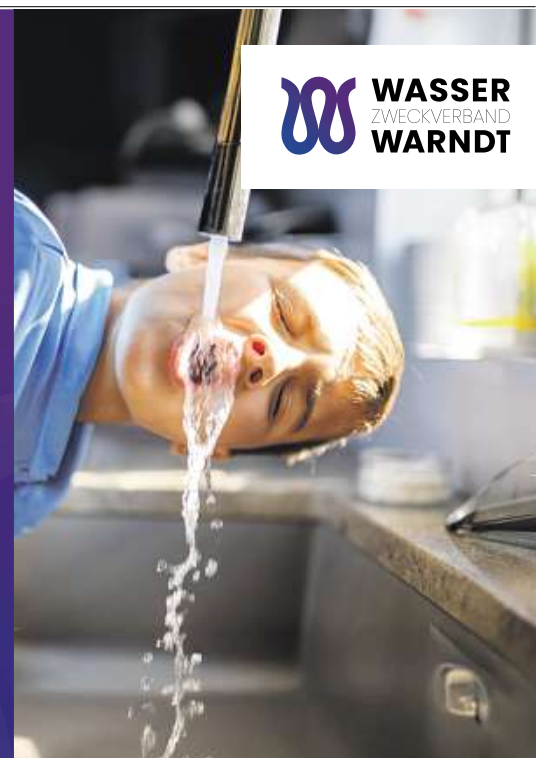
UNSER TRINKWASSER –
beste Qualität aus dem Warndt

IHR KONTAKT:
Am Bürgermeisteramt 1
66333 Völklingen-Ludweiler
T 06898 5451-0
E info@wzwarzndt.de

wzwarzndt.de



WASSER
ZWECKVERBAND
WARNDT





28

Der Fackellauf bei den Special Olympics Nationalen Spielen setzt ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Gemeinschaft.

Fotos: Niclas Breves

Special Olympics Nationale Spiele: **Dabeisein ist Saarland**

Der Regionalverband Saarbrücken setzt mit einer Beteiligung am Fackellauf ein Zeichen für Inklusion, Mut und Zusammenhalt.

Vom 15. bis 20. Juni findet im Saarland das größte inklusive Multisport-Event Deutschlands für Menschen mit geistiger Behinderung statt. Rund 4.300 Sportler treten in 27 Sportarten bei den Special Olympics Nationalen Spielen Saarland an, mehr als 100.000 Besucher werden erwartet. Einen emotionalen Vorgeschmack auf die Spiele gibt der Fackeltag im Regionalverband Saarbrücken am 6. Juni.

Im Vorfeld der Spiele und rund um die Wettbewerbe lädt ein buntes Rahmenprogramm dazu ein, Inklusion, Vielfalt und Gemeinschaft zu erleben. Neben dem Host Town Program ist auch der Fackellauf wichtiger Teil des Rahmenprogramms. Er findet innerhalb eines Monats vor Beginn der Nationalen Spiele statt und zeigt die Vorfreude auf den Start des besonderen Sportereignisses. Die „Flame of Hope“ wurde am 19. Mai in Berlin feierlich entzündet und fand durch mehrere Bundesländer ihren Weg ins Saarland.

Im Saarland finden ab dem 2. Juni in den Landkreisen, im Regionalverband Saarbrücken und im französischen

Die saarländische Grubenlampe in Helsinki 1952

Die historische Grubenlampe ist für die Geschichte des Saarlandes und der Olympischen Sommerspiele in Helsinki bedeutend: 1952 nahm das Saarland zum ersten und einzigen Mal eigenständig mit einer 37-köpfigen Mannschaft an Olympischen Spielen teil. Als Geschenk des Saarlandes erhielt das finnische Organisationskomitee eine originale Grubenlampe aus dem Saar-Bergbau. Die Finnen nutzten diese Lampe, um das Olympische Feuer nach seiner Entzündung in Athen sicher nach Dänemark und schließlich zum Austragungsort zu transportieren. Diese Grubenlampe ist als Leihgabe des Sportmuseums in Helsinki in das Saarland zurückgekehrt. Das Historische Museum Saar zeigt die Grubenlampe im Rahmen seiner Dauerausstellung.



Forbach individuell gestaltete Fackelauftrage statt. In Erinnerung an die Olympischen Spiele Helsinki 1952 ist die Fackel für die Nationalen Spiele Saarland 2026 als Grubenlampe gestaltet. Begleitet von Athletinnen und Athleten, Unterstützerinnen und Unterstützern und zahlreichen Gästen wird sie durch die teilnehmenden Städte und Gemeinden zum jeweiligen Etappenziel getragen. Die aktive Beteiligung aller Landkreise spiegelt das Motto von Special Olympics: „Gemeinsam Stark“.

Fackeltage im Regionalverband Saarbrücken

Die Austragungsorte gestalten jeweils ein vielfältiges Programm, das zum Mitmachen und Verweilen einlädt. Im Regionalverband planen Forbach, die Stadt Völklingen und die Gemeinden Kleinblittersdorf, Riegelsberg und Heusweiler für den 6. Juni ein individuelles Vorprogramm. Daran anschließend bringt eine Radfahrer-Sternfahrt das Feuer aus den jeweiligen Orten zum SaarSportTag am Saarbrücker Sportcampus.

Als finalen Fackeltag gestaltet die Landeshauptstadt Saarbrücken am 15. Juni ein Programm aus inklusiven Mitmach-Aktionen, Musik und Animation. Der Fackelauf endet schließlich im Ludwigsparkstadion, wo um 20.15 Uhr die Eröffnungsfeier der Special Olympics Nationalen Spiele Saarland 2026 beginnt.

Weitere Highlights aus dem Rahmenprogramm

Ebenfalls Teil der Nationalen Spiele sind die vielfältigen Aktionen der Host Town Kommunen, die für ihre jeweilige Gastdelegation Grillfeste, Empfänge oder Ausflüge planen. Das Special Olympics Festival, das vom 16. bis 20. Juni auf den Saarwiesen und dem Tbilisser Platz in Saarbrücken stattfindet, bietet ein unterhaltsames Bühnenprogramm mit Lesungen, Tanzaufführungen und Musik. Kinder und Jugendliche können durch das Schul- und Fanprojekt „Gemeinsam Lernen, Gemeinsam Jubeln“ Inklusion erleben und sorgen für gute Stimmung auf den Tribünen. RVS



Foto: Niclas Breves

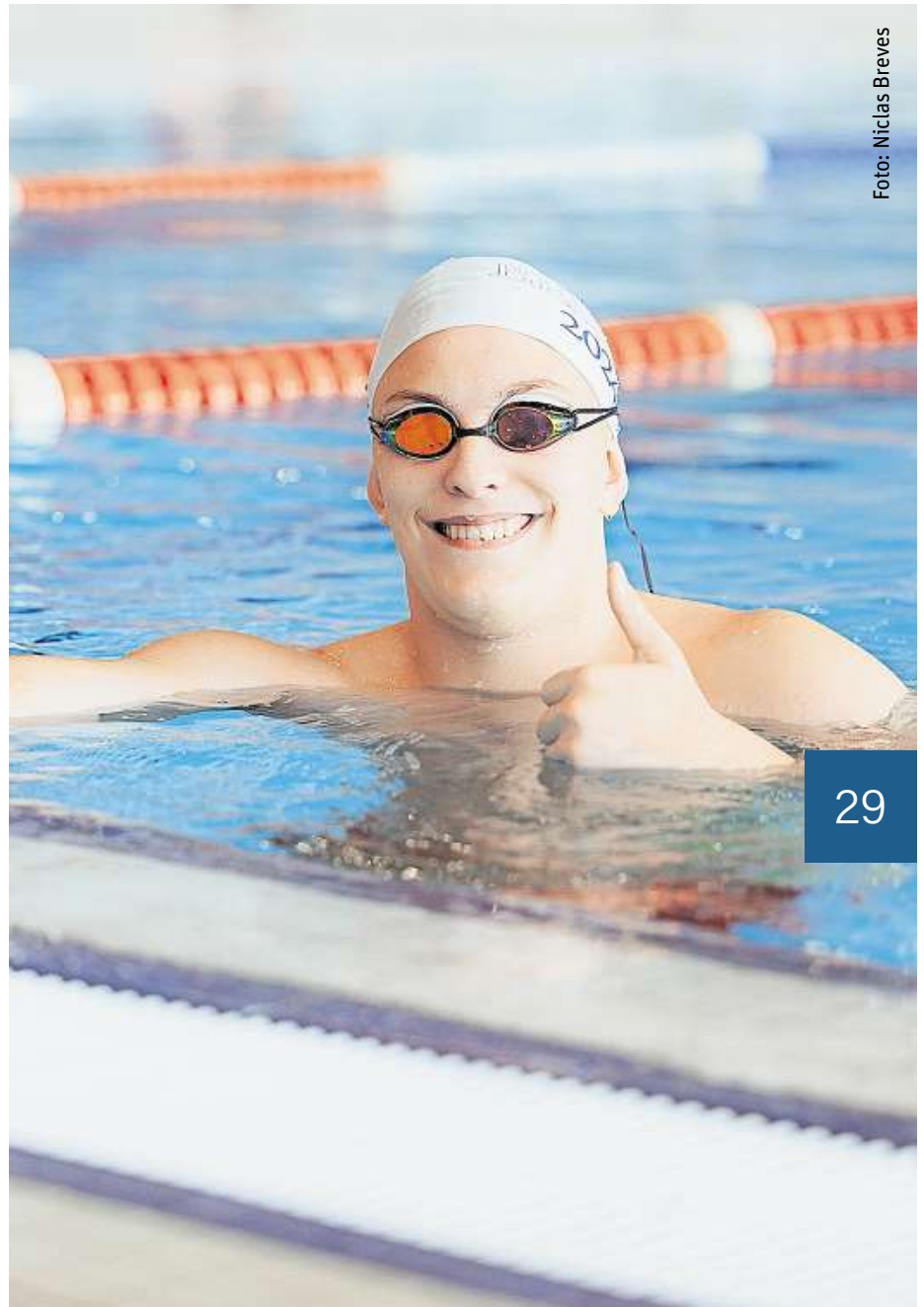


Foto: Niclas Breves

29

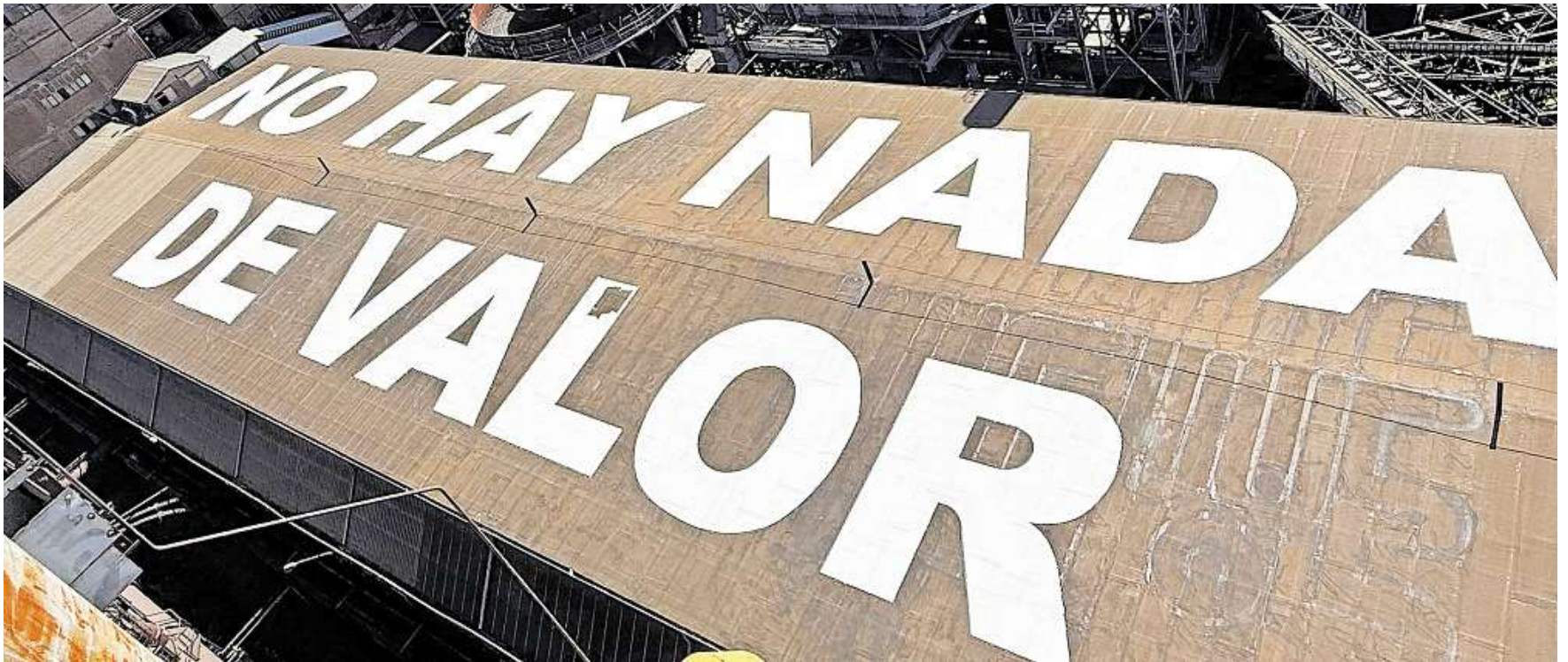
Termine der Fackeltage im Saarland

- 2. Juni Landkreis Merzig Wadern
- 6. Juni Regionalverband Saarbrücken
- 7. Juni Landkreis Neunkirchen
- 11. Juni Landkreis Saarlouis
- 12. Juni Landkreis St. Wendel
- 13. Juni Saarpfalz-Kreis
- 15. Juni Landeshauptstadt Saarbrücken

Details zu den Fackeltagen auf der Veranstaltungswebsite:



SPECIAL OLYMPICS
NATIONALE SPIELE
SAARLAND 2026



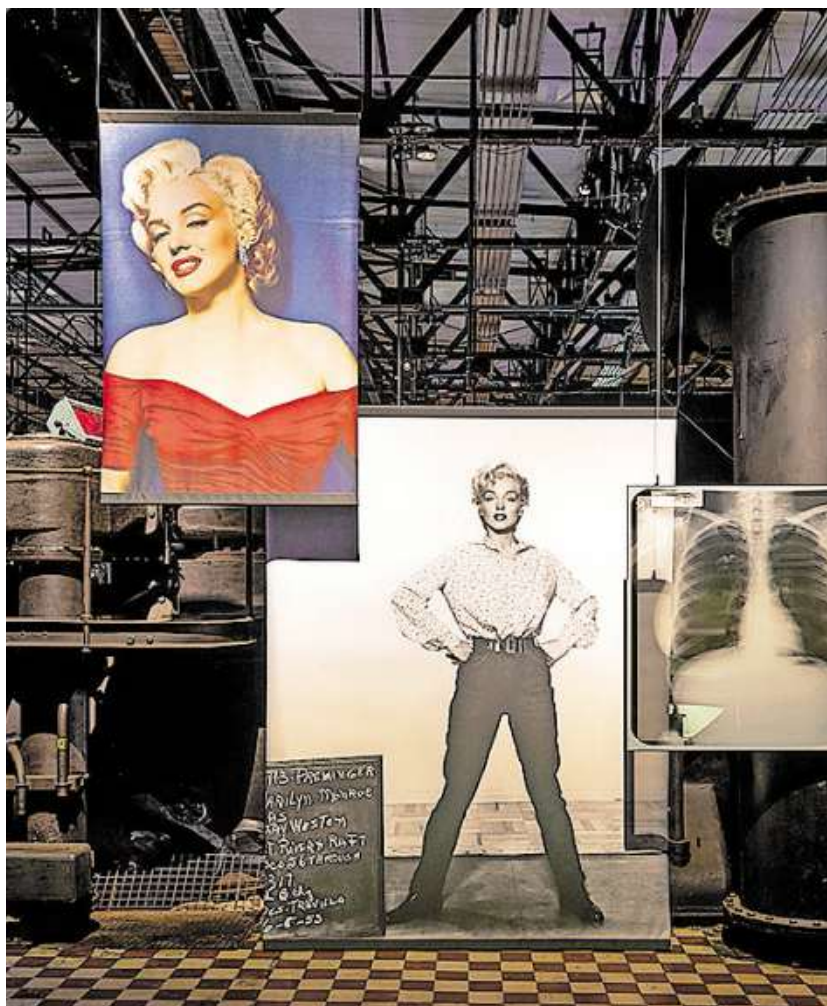
30

URBAN ART BIENNALE: Die Arbeit des spanischen Künstlers Ampparito auf dem Dach der Möllerhalle spielt mit der Botschaft, die Autobesitzer in Spanien immer öfter in ihre Fahrzeuge legen: „NO HAY NADA DE VALOR“, frei übersetzt „Hier drin gibt es nichts von Wert“.

Foto: Celine Felber/ Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Von X-RAY bis URBAN ART: Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte im Festivalsommer

Vor 40 Jahren, am 4. Juli 1986, wurde der letzte Hochofen der Völklinger Hütte stillgelegt. Heute ist das Weltkulturerbe ein ebenso einzigartiger wie bewegender Schauplatz: für internationale Ausstellungen, Festivals, Tanz, Musik- und Theaterereignisse.



X-RAY: Röntgenaufnahmen von Marilyn Monroe werden zum hochgehandelten Fetischobjekt des sexualisierten Körpers der Schauspielerin.

Foto: Hans-Georg Merkel/Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Bis zum 6. September besteht die Chance, die aktuelle, von Presse wie Publikum begeistert aufgenommene Großausstellung X-RAY zu erleben: Ein faszinierender Erlebnisparkours macht die Revolution der Röntgenstrahlen und die durchdringende Kraft des Röntgenblicks hautnah erfahrbar. Ob Kunst und Kulturgeschichte, Politik, Literatur und Architektur, Musik, Mode und Kino: Die ganze Welt spiegelt sich im Röntgenbild. Marie Curie trifft auf Frida Kahlo, Marilyn Monroe und Thomas Mann, das Unsichtbare wird sichtbar!

In der gerade gestarteten URBAN ART BIENNALE sind mehr Arbeiten als je zuvor in situ speziell für ihren Ort in der Hütte entstanden. Zahlreiche Künstler treten mit ihren Werken direkt in Dialog mit der Architektur und der Geschichte des ehemaligen Eisenwerks.

In den Jacken, Hemden, Hosen, Röcken, Tüchern und Mützen, die Coco Bergholm in Anlehnung an Oberflächen des ehemaligen Eisenwerks und heutigen Weltkulturerbes von Rostrot bis Paradiesgrün gestaltet, können die Besucher in textiler „Camouflage“ regelrecht mit den Orten der Hütte verschmelzen – HUETTECOUTURE vom Feinsten! Die Arbeit des

spanischen Künstlers Ampparito auf dem Dach der Möllerhalle kann man am besten von der spektakulären Aussichtsplattform des Weltkulturerbes in 45 Metern Höhe sehen. Sie spielt mit der Botschaft, die Autobesitzer in Spanien immer öfter in ihre Fahrzeuge legen: NO HAY NADA DE VALOR, frei übersetzt „Hier drin gibt es nichts von Wert“. Die riesenhafte Vergrößerung auf dem Dach der Möllerhalle spiegelt auch die Zeit unmittelbar nach der Schließung 1986 wieder, als das heutige Weltkulturerbe nicht einmal genug Schrottwert für den Abriss besaß.

Ab dem 1. November steht dann die Völklinger Hütte mit ihrer gesamten Geschichte erstmals im Fokus einer umfassenden Ausstellung: DAS STÄHLERNE HERZ macht die Zeit von 1830 bis 1995 im Brennglas der Hütte erfahrbar, die Geschichte Deutschlands und Europas zeigt sich exemplarisch im einstigen Eisenwerk. Kunst, Musik, Fotografie, Film und Literatur eröffnen gänzlich neue Blickwinkel.

Tipp

Mit der Jahreskarte des Weltkulturerbes erhalten Sie ein Jahr freien Eintritt zum Paradies, zu sieben Kilometern Besucherwege und allen Ausstellungen. Und: Kennen Sie schon das opulente X-RAY-Katalogbuch? Dort ist in Text und Bild die ganze Welt des Röntgenblicks versammelt.

Alle Infos unter www.voelklinger-huette.org

Spektakuläre Son-et-Lumière-Kunst

Die Hütte zum Leuchten und Klängen bringen und das Unsichtbare sichtbar machen – das realisieren die Künstler des FORGE Video Mapping Festivals im Rahmen des Interreg-Projekts GRACE. Es entsteht ortsbezogene Videokunst, Film und Tonspur führen unter die Oberfläche der Völklinger Hütte, machen Geschichten und Strukturen erfahrbar und erschließen neue Perspektiven. Vom 29. bis 31. Mai werden neun eigens für das Festival erstellte Programme im spektakulären Open-Air-Setting des Erzplatzes die ikonische Industrieanlage des UNESCO-Weltkulturerbes innovativ in Szene setzen. Sieben Beiträge von Saarlorlux-Künstlern, ausgewählt von einer internationalen Jury, werden umrahmt von einer Intervention des Apollon-Festivals Saarbrücken und einem Spezialprogramm von Jérémie Bellot, der bereits den Eiffelturm und Notre-Dame in Paris bespielt hat. Das FORGE Video Mapping Festival verspricht drei Tage in Folge magische und inspirierende Frühsommer-Nächte. Einlass ist jeweils ab 21 Uhr, der Eintritt ist frei.



31

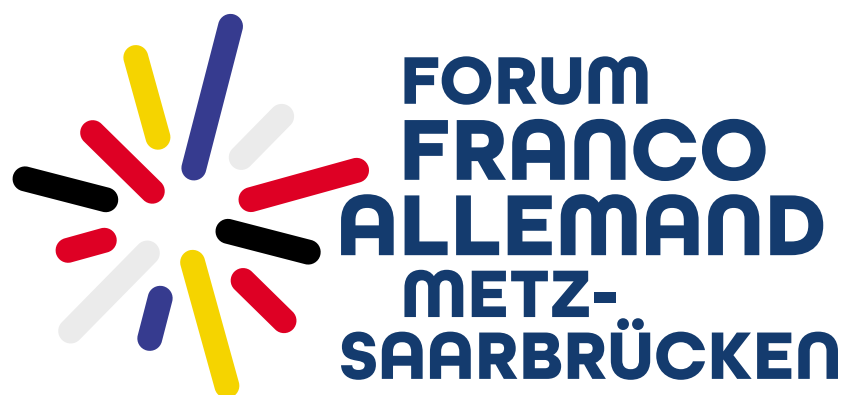
Digitale Souveränität durch smarte Städte

KI steht im Fokus des vierten Forum Franco-Allemand Metz-Saarbrücken

Die Eurometropolen Metz und Saarbrücken laden am 10. November ins Congress-Centrum Saar zum vierten Forum Franco-Allemand Metz-Saarbrücken ein. In einem abwechslungsreichen Programm mit hochkarätiger Besetzung wird in diesem Jahr im Forum das Thema digitale Souveränität diskutiert. In deutsch-französischer Perspektive werden Chancen aufgezeigt, wie sich Gebietskörperschaften und die europäische Digitalwirtschaft gegenseitig stärken können. Auch grenzüberschreitende Vernetzung ist wieder ein Programmpunkt.

Das Forum Franco-Allemand Metz-Saarbrücken hat sich seit seiner ersten Ausgabe als Plattform für den deutsch-französischen Dialog zwischen Politik, Forschung und Industrie etabliert. Vergangene Ausgaben behandelten die Themen „Städte am Wasser“ (2023), „Automobilindustrie“ (2024) und „Wasserstoff“ (2025). Die diesjährige Ausgabe, die im November zum ersten Mal auf Saarbrücker Seite – im Congress-Centrum Saar – stattfinden wird, rückt das Thema „Digitale Souveränität durch smarte Städte“ ins Rampenlicht.

Impulsvorträge, Podiumsdiskussionen und die Vorstellung von innovativen Projekten aus Deutschland und Frankreich laden zum Perspektivwechsel ein und schaffen Synergien



zwischen deutschen und französischen Institutionen. Auch grenzüberschreitende Vernetzungsmöglichkeiten sind jedes Jahr zentraler Bestandteil des Programms – bei Kaffeempfang und Mittagsbuffet.

Die Veranstaltung wird simultanverdolmetscht (deutsch-französisch). Die Anmeldung ist kostenlos und wird etwa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn online möglich sein unter www.saarbruecken.de. LHS



WIRTSCHAFTSREGION
SAARBRÜCKEN

Das starke Netzwerk im Regionalverband!

WiR sind Akteure, die füreinander eintreten.
So entsteht echter Erfahrungsaustausch,
gegenseitige Unterstützung und eine
Wirtschaftskraft, die vom ersten Tag an wirkt.
Für die Mitglieder und für unseren Standort.

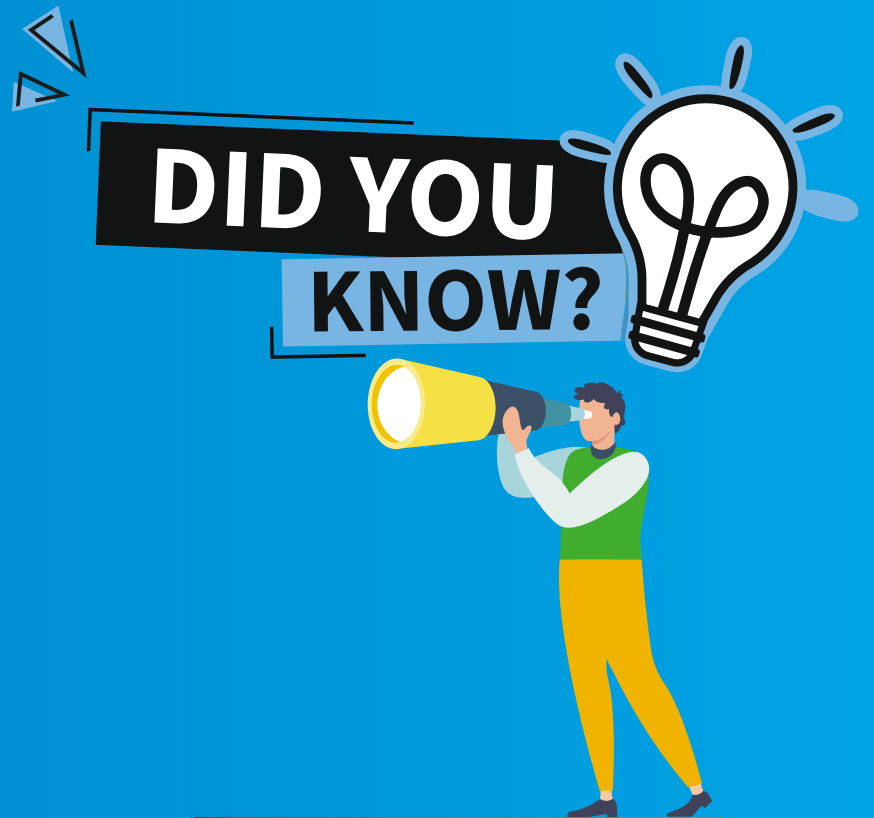
Mitglieder profitieren von:

- Direkte Kontakte zu Entscheidungsträgern
- Informationen und Vermittlung von Wirtschaftsförderangeboten
- Stärkung von Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftskraft
- Schnelle Unterstützung zu allen unternehmerischen Fragestellungen

Lust, davon zu profitieren?



Mitglieder, die schon profitieren:



Wirtschaftsregion Saarbrücken e. V.

Saarbrücker Schloss, Schlossplatz 1-15, 66119 Saarbrücken, info@wirs.saarland

Lukas Köppen, Regionalverband Saarbrücken, Tel.: 0681 / 506 60 16

www.wirtschaftsregion-saarbruecken.de

